

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Anlage 9000.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spalte 1 1/4 Ngr.
Reclamen unter d. Redaktionsricht
die Spalte 2 Ngr.
Anlage
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gohlstraße 21.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Zochmännische 4/5.
Berzmann, Redacteur Fr. Hillner.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Mittwochs von 4-5 Uhr.
Kassa der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 146.

Freitag den 26. Mai.

1871.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

heute Freitag den 26. Mai a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Schul- und Bauausschusses über den Neubau der Thomasschule auf den Thomasschulwiesen.
- II. Gutachten des Bauausschusses über: 1) Conto 11 M. des Haushalplanes; 2) Patrineneinrichtung in der Schule im Jacobshospital; 3) Arealverkauf an Herrn Würg; 4) Straßenpflasterungen; 5) Einführung der Wasserleitung in den Lagerhof.
- III. Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über: 1) Anstellung zweier provisorischer Lehrer an der I. Bürgerschule; 2) Anstellung eines französischen Lehrers an der I. Bürgerschule und die Honorirung von Fachunterricht; 3) Verwendung der Ueberflüsse der Reichentuchschasse.
- IV. Gutachten des Finanzausschusses über die Beschaffung der Mittel zur Erweiterung der Wasserleitung.

Zur Nachricht.

Die Lotterie-Hauptexpedition und Darlehnschasse bleiben wegen vorzunehmender Restaurirung der Cassenlocalitäten für die Tage vom 27. bis 30. Mai d. J. geschäftlich geschlossen.
Leipzig, den 23. Mai 1871.

Königl. Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, das eine **Restitution von Reganzstoffen** für Propre- und Transit-Güter, die während der gegenwärtigen Ostermesse in freiem Verkehre hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens **den 27. Mai d. J. bis Abends 6 Uhr** allhier abgegeben sind.
Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.
Leipzig, am 1. Mai 1871.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.
Weißel.

Leipzig und — Laube.

Vom Main, 24. Mai. Bisher war man immer der Meinung — und es ist dieselbe im ganzen Deutschen Reich verbreitet, soweit von Schauspiel und Schauspielern die Rede ist — daß Leipzig eine Theaterstadt und das Leipziger Publicum ein Theaterpublicum sei, daß hier mehr denn irgendwo anders in allen Theatern der Bevölkerung nicht nur lebhaftes Interesse, sondern auch Verständnis für die Bühne herrsche, und daß, wenn überhaupt einmal die Öffnung sich verwirklichte, das Theater aus dem Zustande des Verfalls sich aufrichten würde. Leipzig gewiß Allen vorauszuweisen. Schauspieler und Sänger kennen diesen Vorzug der alten Residenz an der Weisse, und wer nur einigermaßen Gelegenheits hatte, in ihren Kreisen zu verkehren, der hat es oft hören können, daß die Künstler selbst einem erfolgreichen Auftreten vor dem Leipziger Publicum den Werth eines kritischen Aburtheils-Ergebnisses geben, und daß sie der Meinung sind: wer hier Beifall geröhrt habe, könne getrost seine Kundreise über die deutschen und — angereichernten Bühnen machen. So überaus glücklich lobendberühmt dies für den Unbegünstigten klingen mag: die gute Meinung existirt, existirt aller Orten bei Kunstinteressenten und Künstlern. Allein wie irrig diese Anschauung ist, wie blind und unverdient die stillwallende Fama der Stadt Leipzig diesen Ruf angeschaffen, das lehrt ein ehemals warmer Freund, jetzt erbitterter Gegner dieser Stadt, Herr Heinrich Laube, der in einem Cullus von Heuilletons für die „Neue freie Presse“ über „das norddeutsche Theater“ schreibt und — natürlich ganz beiläufig — sich von allen Vorwürfen zu säubern sucht, die man ihm etwa wegen der berühmten Leipziger Theaterfandale u. s. w., und was damit in Verbindung steht, machen könnte.
Die Leser des Leipziger Tageblattes kennen bereits, was dieser Herr, der mit so wohlgepudertem Beutle die Ufer der Weisse verläßt, über Leipziger Theaterpublicum gesagt hat. (Berz. die Dienstags-Kammer d. Bl.) Wir glauben, seine Auslassungen bedürfen für den vorurtheilshellen Leser, der nur ein klein wenig sich um die Atonne gekümmert hat, aus welchen das Conglomerat des hiesigen Publicum sich zusammensetzt, keines Commentars. Wir haben hier offenbar das Urtheil eines Mannes vor uns, der die Nothwendigkeit fühlt, sich vor dem Publicum zu entschuldigen, gegenüber der üblen Nachrede, welche sein rascher Fortgang von Leipzig naturgemäß im Gefolge hatte. Ob es ihm glücken wird, das Leipziger Publicum in Mißverdienst zu bringen, möchten wir bezweifeln, denn unseres Erachtens genießt dasselbe in Beziehung auf Kunst- und Kunstverständnis seinen ausgezeichneten Ruf mit Recht; das fühlt man erst, wenn man, aus Leipzig herausgerissen, unter ein anderes Publicum versetzt wird. Wir kennen Städte, die Leipzig an Größe und Einwohnerzahl gleichkommen und Luxusmenschen die Hülle und Fülle haben und dennoch für Kunst, speciell für Theater, so wenig Interesse und Verständnis zeigen, daß die Bühne in trauriger Mittelmäßigkeit dahinvegetirt. So förderlich der materielle Esch für Pflege der Kunst im

Allgemeinen ist, so dürfen wir in Deutschland doch wahrhaftig nicht davon reden, daß die sogenannten Luxusmenschen vorwiegend zu den eifrigen Förderern unseres Kunstes zu rechnen seien. Wir möchten vielmehr als Ausnahme bezeichnen, was Laube als Regel hinstellt. In Deutschland ist es für einen Geldprogen zwar unerlässlich, daß er einen Palast bewohnt, Pferde, Wagen und betriebe Diener hat und der sogenannten noblen Pastionen pflegt; wie es aber um seinen Sinn für Kunst und Wissenschaft bestellt ist und was er zur Hebung und Förderung derselben thut, danach wird ver zweifelt wenig gefragt. Der Verfasser dieser Zeilen steht wohl mit seinem Erschrecken nicht vereinzelt da, wenn er sagt, daß er unter den Kindern des Glücks und den Rittlern vom Geldbeutel schon erschrecklich viel ignorante und für alles Geistige indifferente Menschen gefunden hat. Die Träger der modernen Bildung sind sicher weit mehr in den un- bemittelten Classen und in einfach bürgerlichen Kreisen zu suchen; und wenn es wahr wäre, daß im Leipziger Publicum fast nur Kaufleute und Advocaten lägen, so würde von diesen sicherlich mehr aufrichtige Liebe zur Kunst zu gewärtigen sein, als von jenen Luxusmenschen, deren Sinn in der Regel mehr hinter die Coullissen gerichtet ist.

Das Georgenhaus.

In kürzester Zeit geht aus dieses Gebäude seiner Endschick entgegen, um einem andern, andere Zwecke verfolgenden Platz zu machen. Infolge dessen wird im Laufe dieser Woche die artistische Section des Vereins für Geschichte Leipzigs dasselbe besichtigen, und es dürfte wohl von Interesse sein, über dessen Ursprung und Geschichte etwas zu sagen.
Das St. Georgenhospital wurde 1213 zugleich mit dem Thomaskloster unter Markgraf Dietrich erbaut. Es gehörte den regulären Augustiner Chorberrern, von welchen es der Stadtrath am 29. Sept. 1439 kaufte; er ließ es ausbessern und erweitern, um ankommende Fremde, Arme und Kranke darin aufzunehmen. Dasselbe stand vor dem Ransbüdler Thor, da, wo später die Ludwigsbrücke waren (Platz vor der II. Bürgerschule). Als im Jahre 1547 Kurfürst Johann Friedrich die Stadt belagerte, ließ der Herzog Moriz zur bessern Verteidigung der Stadt die Vorstädte und mit denselben das Georgenhospital einschließen. Nach wiederhergestelltem Frieden ließ der Stadtrath mit Genehmigung des nunmehrigen Kurfürsten Moriz 1548 dasselbe wieder aufbauen, und Moriz beschenkte es unter andern mit dem Gewerke, die Eiche genannt. Die vorige Einrichtung wurde jedoch dahin abgeändert, daß nunmehr bloß alte Männer und Weiber darin unterhalten werden sollten. Bei der 1631 durch Tilly gemachten Belagerung ward das Georgenhospital nebst den Vorstädten abermals niedergebrannt und blieb ziemlich 37 Jahre wüst liegen. Unter der Regierung des Kurfürsten Johann Georg II. wurde statt des bisherigen Hospitals vor dem Ransbüdler Thor ein neues Haus für Unfrüchtige, überliche Leute und arme Waisenfinder vor dem Grimma'schen Thore neben dem Sieckhaus zu St. Johannis erbaut, welches 1668 vollendet wurde und den Namen Georgenhaus erhielt. Allein da

Bekanntmachung.

Das Meldebureau
Carolinstraße Nr. 12, 1 Treppe,
ist ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr geöffnet.
Leipzig, den 25. Mai 1871. **Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.**
In Vertretung:
Schulze, Hauptmann.

Bauplatz-Versteigerung.

Der einen Theil des der Stadtgemeinde gehörigen zeitweiligen Georgenhausgartens bildende, an der **Blücherstraße** gelegene und nach der neulichen Versteigerung nicht zugeschlagnene **Bauplatz Nr. VII** des betreffenden Parzellirungsplanes von 2015 □ Ellen Flächeninhalt soll anderweit **Donnerstag den 1. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathshofe **versteigert** werden.
Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt, geschlossen werden.
Der Parzellirungsplan und die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamt zur Einsichtnahme aus, wofelbst auch Exemplare des lithographirten Planes für 5 Ngr., sowie auf Verlangen Abschriften von den Bedingungen gegen die Cobialgebühr zu erhalten sind.
Leipzig, den 24. Mai 1871. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die noch nicht erhobene Entschädigung für allier einquartiert gewesene Durchzugstruppen kann in den nächsten Tagen bei uns erhoben werden.
Der den Quartierjettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 24. Mai 1871. **Das Quartier-Amt.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß sich **Der Klempnermeister Hermann Emil Hädel**, Katharinenstraße Nr. 17, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.
Leipzig, den 23. Mai 1871. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Deinke.

Die Oberaufsicht über das Georgenhaus führt ein aus den Rathshofmitgliedern dazu deputirter Vorsteher; unter demselben verwaltet ein Hausverwalter, dem ein Hausknecht beigegeben ist, alle Hausgeschäfte. Die städtische Erziehung der Kinder wird theils von dem daselbst angestellten Geistlichen, theils von den Lehrern geleitet. Zur Heilung für Kranke sind zwei Krätze angestellt. Die übrigen Beamten sind: ein Sacristeidiener, ein Thürmer, Bäder, vier Aufseher über die Gefangenen, ein Pförtner, Schuhmacher, Nachtwächter und Thorschließer. Die Defonomie wird auf Kosten des Magistrats geführt.
Fr. Neppin.

Neues Theater.

Leipzig, den 25. Mai. Die Frage, ob Shakespeares „Sommernachtstraum“ auch ohne die ebenso zauberisch tändelnde und gaulende, wie im Hochzeitsmarsch pomphaft und grandios durchgreifende Mendelssohn'sche Musik sich auf unserer Bühne einbürgern könnte, eine Frage, welche die Verehrer Shakespeares stets von neuem zu bejahen geneigt sind, muß nach dem Eindruck jeder neuen Aufführung des Stückes stets vom unbefangenen Standpunkte aus verneint werden. Selbst wenn die Einrichtung des Stückes den Intentionen des Dichters mehr gerecht würde, als die jetzige, die wesentlich durch die Rücksichten auf die Musik bestimmt ist, würde das Shakespearesche Fest- und Gelegenheitspiel mit seiner traumhaften Waldlyrik und seinen phantastischen Burlesken, so sehr einzelne Situationen und Stellen den Stempel seines Genies tragen, doch Niemand zu fesseln und zu erwärmen vermögen. Es war dies der Eindruck, den wir hier seinerzeit von den Aufführungen des Stückes unter der Laube'schen Direction mit fortnehmen, Aufführungen, welche der frühere Director als Großthaten seiner Regie in den Heuilletons der „Neuen freien Presse“ neben andern unsterblichen Inszenirungen zu bewundern nicht müde wird, so wenig nach seiner Ansicht das Leipziger Publicum, ein Publicum von „Advocaten und Kaufleuten“, verrannt in die Classicität, unempfänglich für das Geistreiche, dem Fluge seines dramaturgischen Genies zu verfolgen vermochte. Eine so großartige Reformation der Bühne zu würdigen, wie diejenige, mit welcher Laube Norddeutschland zu beglücken suchte — dazu gehören notwendig „Cavaliers“ und „Luxusmenschen“. Nur bei einem solchen Publicum gedeiht die echte, d. h. die Laube'sche Kunst. Doch auch die gestrige Aufführung machte im Ganzen den gleichen unerquicklichen Eindruck. Zwar hatte sie vor den Laube'schen Aufführungen Einiges voraus. Fräul. Zipsler als „Putz“, obgleich ihr das drollig Rede fehlte, war doch immer ein glaubwürdigerer Elfengeist, als damals Fräul. Delia, deren Erscheinung und Costüm in dieser Rolle aus aller Elfenpoesie heraussiel und zu den am wenigsten anmutigen Erinnerungen gehört, welche diese routinirte Künstlerin den Leipziguern hinterlassen hat — und auch das Mißverhältniß in der äußern Erscheinung von Permia und Helena, obgleich es auch gestern vorhanden war und in der betreffenden Scene sehr stark, war dennoch nicht so groß als bei den

Leipziger Börsen-Course am 25. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock market prices (Börsen-Course) for Leipzig, May 25, 1871. Columns include various stock categories like Wechsel auf auswärtige Plätze, Eisen-Actien, and Bank- u. Cred.-Act., with corresponding prices and exchange rates.

Vertical text on the left side of the page, likely containing notices or advertisements related to the market or local events.

Tageskalender.

Calendar section (Tageskalender) listing daily events, church services, and public notices for the date of publication.

Victoria - Theater.

Theater advertisement for Victoria Theater, featuring a vocal and organ concert (Vocal- u. Orgel-Concert) in the dome of Merseburg on Tuesday, May 30, 1871.

Bekanntmachung.

Public notices (Bekanntmachung) section containing legal announcements, lost items, and official communications from the Leipzig police and courts.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist heute zu dem Vermögen des hiesigen Goldarbeiters Adolf Diehl, auf vorgängige Anzeige seiner Insolvenz, der Concursproceß eröffnet, zu Sicherung der Masse das Erforderliche verfügt und Herr Advocat Dr. Ludwig Erdmann hier als Gütervertreter bestellt worden.

Leipzig, am 23. Mai 1871.
Kgl. Gerichtsamte im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Sommer. Wsch.

Leipziger Bücher-Auction.

Soeben erschien: Verzeichniss der von den Herren Dr. F. Franke, Rector in Meissen, Metropolitan Dr. Fackel in Rodenberg, Dr. med. Heymann und Geh. Rath Dr. Spitzner in Dresden nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst anderen Büchersammlungen aus allen Wissenschaften vom 26. Juni an durch mich versteigert werden.

Zur Annahme von Beiträgen für folgende Auctionen empfehle ich mich.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator in Leipzig.

Auction.

Morgen Sonnabend den 27. Mai versteigere ich in meinem Local

Thomas Kirchhof Nr. 4 parterre von früh 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an mehrere Hundert Flaschen ff. Rum, Cognac, Sibirer-Liqueur etc., so wie Getreidekummel, Kaisertrank, Nordhäuser in 1/4- und 1/2-Eimer-Fässern.

J. Scheps, Auctionator.

Auction.

Heute Freitag und morgen Sonnabend versteigere ich

Maue's Restauration
Nicolaisstraße Nr. 31 im Gewölbe
früh 10 Uhr

mehrere Tausend Flaschen verschiedener Sorten feine Weine, worauf ich zum Einzug unserer Truppen hiedurch besonders aufmerksam mache, da diese Weine von besonders guter Qualität sind.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

NB. Auch werden Gegenstände aller Art zur Versteigerung angenommen.

Porter-Bier-Auction.

Kommenden Sonnabend den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Keller 4 Tonnen echt englisch Porter von Barclay Perkins & Co., London, gegen Baarzahlung versteigert werden. Proben stehen daselbst zu Diensten.
J. F. Pohle.

Auctions-Bureau

Auerbachs Hof, Gewölbe No. 29.
Heute von 9 Uhr an Fortsetzung der Auction von getragenen Herren- u. Frauenkleidern, Betten, Wäsche, Uhren, Plätten u. dgl.
Gustav Fischer,
Auctionator und Taxator.

Auction im weißen Adler.

Heute Vormittags von 9, Nachmittags von 3 Uhr an Meubles und Geräthschaften, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, neu und gebraucht, Kleiderstoffe, Cigarren, Oelgemälde und andere Bilder, ein großer Comptoir-Esschrank etc.
H. Engel, Rathsproclamator.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise einer russischen Familie, welche kurze Zeit hier gewohnt hat, soll deren gesamtes elegantes und gut gehaltenes Mobiliar, einschließlich der Betten, Haus-, Wirtschaft- u. Küchengeräthe Freitag und Sonnabend den 26. und 27. Mai Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Hause
Gustav-Adolph-Straße 35
an den Reichthümern gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 20. Mai 1871.
Adv. Rud. Schmidt, requ. Notar.

Auction.

Freitag den 26. d. M. um 11 Uhr Vormittags wird eine flotte 8jährige englische Fuchsstute nebst elegantem Wagen und Geschirr vor der Reitbahn in Lehmanns Garten meistbietend verkauft.

Auction.

Freitag den 26. d. M. um 11 Uhr Vormittags wird eine flotte 8jährige englische Fuchsstute nebst elegantem Wagen und Geschirr vor der Reitbahn in Lehmanns Garten meistbietend verkauft.

Oelbilder

in eleganten Goldrahmen empfiehlt
G. Eule, kleine Fleischergasse 24.



in eleganten Goldrahmen empfiehlt
G. Eule, kleine Fleischergasse 24.

Das Diana-Bad,

lange Straße Nr. 4, empfiehlt seine schönen Röm.-irischen Kiefernadel-, Zool- u. Kräuter-dampf-Bäder ärztlich empfohlen mit Anwendung der für den Körper so wohlthätigen Wasser-Experimente nebst Balsinbad, anerkannt die besten in Deutschland. Ausgezeichnet gegen alle Erkältungsleiden, Katarrhen, Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerz, Lähmungen, Scropheln und Hautkrankheiten, sowie gegen Hämorrhoidal-leiden, Blutsodung, chronisches Kopfweh und Verdauungsbeschwerden, ganz besonders auch gut zur gründlichen Heilung von Wunden und Knochenbrüchen. Die Heilerfolge vorerwähnter Krankheiten waren hier zum Theil besser als die der gewöhnlich dafür angewandten Bäder in Teplig, Gastein, Karlsbad etc. Die Röm.-irischen Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag von 1 bis 5 Uhr, für Herren die übrigen Tage und Stunden von früh 7 bis Abends 8 Uhr.
„Bannen-, Haus- und Kurbäder stets zu Diensten.“

An Blutarmuth (Bleichsucht), Nervosität, Rheumatismus etc. Leidende, Reconalescenten, sowie klimatische Kurgäste, finden Aufnahme u. ärztl. Fürsorge in meinem Pensionat. Eleg. Villa v. Garten umgeben, in herrl. Lage in Eingang des ber. Schwarzthal's. Milde stärkende Baldbluft. Comfortable Wohnung, vorzähl. Verköstigung, Stahl-, Nichtenadel- u. warme Bäder im Hause. Empf. drch. die Herren Prof. Dr. Bod in Leipzig, Geh. Hofr. Dr. Gerhardt in Jena, Dr. Helbert in Hamburg. Diese Gegend frei von Epidemien. Prospekte grat. u. fr.
Bad Blankenburg, im Thüringerwald. Dr. Schwabe, Großhgl. S. Medicinalr.

Echte Pappelpomade,

aus diesjährigen frischen Pappelnknospen bereitet, ist wieder vorräthig in Büchsen à 5 Ngr. und nur allein echt zu beziehen durch die Drogenhandlung von Louis Müller, Turnerstraße. Depot für die innere Stadt: Georg Rüdinger, Raschmarkt.

15 Universitätsstr. 15
C.G. Naumann
Büchsenarten, facturen, Verlob.-Briefe, Bristolkarten, Wechsel, Preiscourante, Adresskarten, Notab., Dankfugungen, Reisekarten, Avisa, Autographien, Entreekarten, Placate, Etiquetten etc.
Memorandum-Zettel, Packet-Adressen, Signaturfabriken, mit und ohne Firma.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann.

Visitenkarten 100 eleg. lithogr. 15 Ngr. Universitätsstr. 13b. Buchhandlung von C. H. Reclam sen.

Neue Kleiderstoffe mit vollständig fertig genähter Garnirung
von den praktischsten u. modernsten Stoffen für elegante Promenaden-, Reise- u. Gesellschafts-Kleider besonders zu empfehlen, Robe v. 4 1/2, Thlr. an. Ganze Costüm-Roben werden auf Wunsch nach Maas innerhalb 2 Tagen auf das Eleganteste angefertigt und billigt berechnet.
Berlin. Gebrüder Baum. Dresden.
An d. Stechbahn 1, Leipzig. Saderstraße 29.
(rothes Schloß). Reichsstraße 12.

Gewirkte Long-Châles in den neuesten Farbenstellungen,
Lama-Tücher in verschiedenen Größen und Qualitäten,
Gestickte und glatte schwarze Cachemir-Tücher und -Châles;
Reiseplacids für Damen und Herren,
Reise-Decken,
empfiehlt im Détail zu Engros-Preisen
Hermann Matzdorf,
42 Reichsstraße 42.

S. Buchhold's Wwe.,
Leipzig, Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Ecke Reichsstraße.
Dresden, Wilddruffer Straße, Ecke Sophienstraße.
Regenmäntel für Damen und Kinder, Promenaden-Costümes in großer Auswahl, Jaquets in Wolle, alle Farben, von 2 bis 9 Thlr., Talmas, Rotondes, Taniques in Cachemire und Waterproof, Sammet-Paletots in deutschen, englischen und franz. Sammeten.
Billigste Fabrikpreise.

Nicolaisstraße 52. Ausverkauf. Nicolaisstraße 52.
Sämmtliche fertige Herren-Garderobe zu und unter Kostenpreisen verkauft im Kleidermagazin Nicolaisstraße Nr. 52.

Bei C. Volz in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
1870-1871.
Chronologische Zusammenstellung
aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Befehle, diplomatischen Actenstücke etc.

deutsch-französischen Krieges 1870/71.
Verbessertes Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.
Preis: 5 Ngr.

Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlagshandlung bewogen, die mit so großer Befriedigung aufgenommenen Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbesserten Abdruck als eine besondere Broschüre erscheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die reichhaltigste und vollständigste von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinsten Beachtung bestens zu empfehlen.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen und in jeder Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten

Erfangenleben
der besten einheimischen Singvögel.

Vogelwirthen und Naturfreunden geschuldet von
Adolf und Karl Müller.

Mit einer lehrbegreiflichen Zusammenstellung und naturgeschichtlichen Beschreibung des Virelens dieser Vögel.

11 1/2 Druckbogen. gr. 8. geh. Preis 24 Ngr.

Enthält Belehrungen über Zucht, Wartung und Eingewöhnung der einheimischen Singvögel und des Canarienvogels in Einzelbauern und Heden.

Touristen

empfehle Führer durch den Harz, Thüringen, Dresden, Sächsische Schweiz, Nierengebirge, Fichtelgebirge, Oberrhein etc. in neuesten Auflagen à 5, 10 und 15 Ngr.

Hermann Schmidt jun.,
Barfußgäßchen 1.

Bambum! Bambum! Bambum! Merkt auf!

Es bietet sich Euch hier zum Kauf ein Buchlein neu, pikant und rar für einen Silbergröscheln baar, Die Abenteuer Kätenlieb's Beim Friedensfest. Ach! Gott vergieb's, So schauerhaft, so lustig schön, Wie Ihr noch gar kein's habt gesehn. Doch ist der Vorrath nicht sehr groß, Drum eilt und kauft fröhlich drauf los. Und zum Vertrieb, wie das so Brauch Suchen wir Colporteur auch Bei angemessenem Rabatt Für's Vand sowohl, wie für die Stadt.
Heinze & Volz, Buchhandlung, Köststraße 14.

Lotterie Saxonica.

Alle Loose gewinnen.
Ziehung den 1. Juni,
sind noch Loose à 1 Ngr. zu haben bei

Eduard Boas,
Katharinenstraße Nr. 16.

König Wilhelm-Verein.
Ziehung der Geld-Lotterie am 1. Juni.
Gewinne 15000 Ngr. bis abwärts 4 Ngr.,
1/2 Loose à 2 Ngr., 1/2 Loose à 1 Ngr. offerirt
Carl O. R. Biehwea, Petersstr. 15.

In Folge der umfangreichen Vorkehrungen

wird die Ziehung der von der „Dresdner Gewerbehalle“ veranstalteten
Ministeriell genehmigten

grossen
Waaren-Verloosung

zur Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmassen.
100,000 Loose — 10,000 Gewinne

à 500, 300, 200, 100, 60 bis herab à 1 Thlr. in den ersten Tagen des Juni a. c. Kallfanden.

Die Ziehung geschieht in der Billieggalerie zu Dresden. Loose à 10 Gr. so weit der Vorrath reicht, sind zu haben bei den bekannten Verkaufsstellen sowie in der Expedition dieses Blattes oder direct durch den General-Depositour Herrn Hermann Serbe in Leipzig, Inselstrasse 16.

Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.
Hierzu vier Vellagen.

No 1
Der in
„Kriegs-Chronik“
wirden die
Verfaßten u.
und rüchlich
helle noch
sanfter die
Stellen vor
„Das Pol
menschei be
Freiheit der
gen so viel
jährlich an d
garten unter
geln von P
ne, dann f
den Anblid d
Die Berel
Ihre Aufsich
Sie wird i
auf ein gu
annal die G
gelangen wir
mit sich un
auf den Sieg
Schreiben f
„mei seln!“
Raz, die
groß, und
zeitig bewid
tere von der
unze herab
Die Geld
Nicht gen
Beschäftig
Thore und
in die Stadt
ten, und so
Truppen in
Jemand, an
balle. War
auf verbere
ubringen;
Worte von
die Verbach
verlassen w
vor. Zur
Thore von
eine Sämer
wall. Gen
ein, überhö
Ther von 9
St. German
rad Gene
verging.
Eine ber
amiratorf
Krieg, id
einem Ver
dem Thore
vor und ja
eine einzige
gab er den
lang nicht
besten 10
gebracht u
Lerkes vor
einnehmen.
von Vire
ihnen. U
Truppenma
Feind zu-
rühst und
Dresden d
weg in K
dies sie h
Kassandrie
oder wurde
in Thätig
Stadtverle
son des G
von St.
frange zu
wärrt an
welche jed
Kassandrie
Esfort
den Form
kleinigen
Kongrad
lebhaftes P
wirdiebt
verföhret
von Erfol
auch durch
lange ein
wurde La
kommen.
Dandstrei
Driften,
Division
General f
der Trupp
Stadt ein
80,000 W
über Ger
Zwilerien
schen Fel
getroch,
amging.
Am D
dem rech

Aus Paris.

Der in Leipzig erscheinende socialdemokratische 'Volkstaat', der während des ganzen Kampfes...

Das Volk von Paris steht auf der Höhe seiner Freiheitstheorie: ermutigt durch die Proklamation der Municipalitäten...

Die Zahl solcher 'Verräther' war sehr groß, und schlechter hat sich selten eine Prophezei erfüllt...

Die Heiden der Commune haben ihre Sache nicht genug gemacht. Die Wachsamkeit der Besatzer von Paris war so gering...

Ein hervorragende Rolle spielte dabei der Ingenieurofficier Clement. Am Montag, kurz nach Mittag...

Sofort wurden Vorbereitungen getroffen, um den Vormarsch nach beiden Seiten hin zu beschleunigen...

Am Dienstag hatte die Versailles Armee auf dem rechten Ufer der Seine Auteuil, Passy, die Avenue de Neuilly und die Elsässischen Felder...

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr bei fast völlig leerem Hause.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr bei fast völlig leerem Hause.

Am 21. Ngr. für den einfachen Brief, ohne Unterscheid, welchen Weg derselbe nehme.

Der folgende Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Abg. Harfort, betr. die Revision des mit dem Königreich Portugal am 6. Juni 1844 abgeschlossenen Handels- und Schiffahrts-Vertrages.

Nachdem der Abg. Harfort den Antrag beantwortet, legt der Regierungskommissar Dr. Michaelis die Bemerkungen des Auswärtigen Amtes dar...

Der dritte Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag der Abgg. Dr. Thomas und Dr. Köhly. Derselbe lautet: 'Den Reichskanzler zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß bei der im Anschluß an das Gesetz, betreffend die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem Deutschen Reich, vorzunehmenden Regelung der Verhältnisse dieser neuen Reichsgebiete sofort auch die Reorganisation des gemeinsamen Unterrichtswesens...'

Nachdem Abg. Dr. Thomas den Antrag gerechtfertigt, erklärt sich der Präsident Delbrück mit der Tendenz des Antrages so weit einverstanden...

Abg. Dr. Behrens pflichtet dem Antrage bei, er sei mit der Tendenz des Thomas-Köhly'schen Antrages so weit einverstanden...

Abg. Dr. Ewald scheidet aus, daß der Antrag die rechten Mittel nicht anwende. (Der Redner ist nur bruchstückweise zu verstehen.)

Abg. Dr. Köhly scheidet aus, daß der Antrag die rechten Mittel nicht anwende. (Der Redner ist nur bruchstückweise zu verstehen.)

Abg. Dr. Köhly scheidet aus, daß der Antrag die rechten Mittel nicht anwende. (Der Redner ist nur bruchstückweise zu verstehen.)

Abg. Dr. Köhly scheidet aus, daß der Antrag die rechten Mittel nicht anwende. (Der Redner ist nur bruchstückweise zu verstehen.)

Abg. Dr. Köhly scheidet aus, daß der Antrag die rechten Mittel nicht anwende. (Der Redner ist nur bruchstückweise zu verstehen.)

Abg. Dr. Köhly scheidet aus, daß der Antrag die rechten Mittel nicht anwende. (Der Redner ist nur bruchstückweise zu verstehen.)

Abg. Dr. Köhly scheidet aus, daß der Antrag die rechten Mittel nicht anwende. (Der Redner ist nur bruchstückweise zu verstehen.)

Abg. Dr. Köhly scheidet aus, daß der Antrag die rechten Mittel nicht anwende. (Der Redner ist nur bruchstückweise zu verstehen.)

st, dessen Verdienste namentlich in den Jahren 1848 und 1849 man in Zukunft noch viel besser würdigen wird. — Sie sagen: wer die Schule hat, der hat das Land; mit demselben Recht kann man auch sagen: wer die Kanonen und die Händnadelgewehre hat, der hat das Land. (Lachen) — Ist der Schulzwang etwas, was wir haben sollen, der bloße Zwang als Zwang? Wenn man den Unterricht benutzen will als ein bloßes Zwangsmittel, um politische Ansichten zu verbreiten (Oho!), dann sage ich, das ist das Allerverwerflichere und Unglücklichste. Beim Schulunterricht kommt es an auf Erkenntnis und Wahrheit. Diese lebt aber nicht bloß bei den Deutschen; ich habe niemals gemeint, daß die Deutschen etwas Anderes in dieser Beziehung haben, als andere Völker, nein! Die Schule und die Wissenschaft ist etwas für alle Völker Gleichmäßiges. Ich bin ein deutsches Kind, ich werde aber niemals das Deutsche rühmen, wo Nichts darauf ankommt. Hier soll auch das Deutsche nur ein Gegenstand zum Französischen sein. Was Sie aber verlangen, ist nicht Deutsches, sondern Preussisches. (Lachen) Wie die Antragsteller es verlangen, läßt sich die Neugestaltung nicht durchführen. Was ist aus Göttingen seit 1866 geworden? (Heiterkeit.) Die Grundzüge, die hier in Preußen herrschen, dürfen in Straßburg nicht eingeführt werden.

Abg. Dr. Köhly wünscht, daß die deutsche Universität in Straßburg an dem Tage begründet werden möge, an welchem das Goethe'sche hundertjährige Doctor-Jubiläum gefeiert wird.

Abg. Dr. Köhly wünscht, daß die deutsche Universität in Straßburg an dem Tage begründet werden möge, an welchem das Goethe'sche hundertjährige Doctor-Jubiläum gefeiert wird.

Abg. Dr. Köhly wünscht, daß die deutsche Universität in Straßburg an dem Tage begründet werden möge, an welchem das Goethe'sche hundertjährige Doctor-Jubiläum gefeiert wird.

Abg. Dr. Köhly wünscht, daß die deutsche Universität in Straßburg an dem Tage begründet werden möge, an welchem das Goethe'sche hundertjährige Doctor-Jubiläum gefeiert wird.

Abg. Dr. Köhly wünscht, daß die deutsche Universität in Straßburg an dem Tage begründet werden möge, an welchem das Goethe'sche hundertjährige Doctor-Jubiläum gefeiert wird.

Abg. Dr. Köhly wünscht, daß die deutsche Universität in Straßburg an dem Tage begründet werden möge, an welchem das Goethe'sche hundertjährige Doctor-Jubiläum gefeiert wird.

Deutscher Reichstag.

42. Sitzung vom 24. Mai.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr bei fast völlig leerem Hause.

Am 21. Ngr. für den einfachen Brief, ohne Unterscheid, welchen Weg derselbe nehme.

drängen unnütz, denn dem Staat müssen wir Vertrauen schenken, das er von selbst vorwärts geht. Was wollen Sie denn? Es scheint, als ob Jeder glaubt, das Mandat mit hierher zu bringen, dem Elend etwas Schönes sagen zu müssen. Wie steht es denn im Elend? Wie in ganz Frankreich: äußerlich der Schein der Freiheit, innerlich Knechtschaft. So ist es auch in der Schule und Kirche in Elend und Verbringen. Hier aber muß hauptsächlich die Rechnung mit der Jugend im Alter von 15—35 Jahren gemacht werden, die eben groß geworden ist in dem neuesten napoleonischen Frankreich. Diese Jugend wurde von einem geistreichen Manne die „unbewaffneten Franciscaner“ genannt. Dagegen muß mit dem rechten deutschen Geist aufgetreten werden und dabei wäre es eben so falsch, mit einer sterilen Suprematie aufzutreten, als mit freireligiösen Gefinnungen. Wenn behauptet worden, daß Preußen erst in den letzten paar Jahren groß geworden sei durch den Hinzutritt anderer Länder, so behaupte ich, es ist durch sich selbst groß geworden.

Die Discussion wird geschlossen, und nachdem der Abg. Köchly seinen Antrag unter völliger Unaufmerksamkeit des Hauses in sehr langer Rede gerechtfertigt, wird der Antrag abgelehnt, der Antrag Dr. Wehrenpennig angenommen.

Wahlprüfungen bilden den Schluß der Sitzung. Schluß 4 Uhr.

Nächste Sitzung: Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung: Dritte Verabredung des Gesetzesentwurfes betr. die Vereinigung von Elbsaß und Verbringen und Rest der heutigen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Reichsanzeiger“ bringt einen kaiserlichen Erlass, kraft dessen die unter dem Namen Bundeskanzleramt errichtete Behörde fernerhin den Namen Reichskanzleramt führen soll.

Der Reichskanzler macht im „Reichsanzeiger“ amtlich bekannt: Auf Grund der mir durch das Gesetz vom 26. April d. J., betreffend die Beschaffung weiterer Geldmittel zur Bestreitung der durch den Krieg verursachten außerordentlichen Ausgaben erteilten Ermächtigung habe ich bestimmt, daß zur Beschaffung dieser Geldmittel zunächst verzinshilfslose Schatzanweisungen im Gesamtbetrage von dreißig Millionen Thaler, und zwar in Abschnitten von je Einhundert, Eintausend und Zehntausend Thalern, ausgegeben werden. Den Rinsfuß dieser Schatzanweisungen habe ich auf dreieinhalb Procent für das Jahr und die Dauer ihrer Umlaufzeit für eine Serie von zehn Millionen Thaler (Serie IX der Schatzanweisungen vom Jahre 1871) auf drei Monate — vom 27. April 1871 bis zum 27. Juli 1871 — für eine Serie von zehn Millionen Thaler (Serie X der Schatzanweisungen vom Jahre 1871) auf vier Monate — vom 28. April 1871 bis zum 28. August 1871 — für eine Serie von zehn Millionen Thaler (Serie XI der Schatzanweisungen vom Jahre 1871) auf sechs Monate — vom 27. April 1871 bis zum 27. October 1871 — festgesetzt. Die preussische Hauptverwaltung der Staatsschulden ist wegen Ausfertigung der Schatzanweisungen mit näherer Anweisung versehen worden.

In München fand am 21. Mai eine Versammlung von Katholiken zu dem Hauptzweck statt, Herrn Prof. Micheli's aus Braunschweig zu hören. Derselbe hielt denn auch, unterstützt durch ein gewaltig schallendes Organ, einen Vortrag, dessen innere Kraftfülle mit diesem Organ gleichen Schritt hielt. Schon einen seiner einleitenden Sätze begleitete donnerndes Bravo. Es war die Bemerkung: was ihn aus der Stille seines Hofsaals hinausgetrieben habe in die Öffentlichkeit, das sei die Schamröthe über die moralische Niederlage des deutschen Episcopats und Clerus. Die römische Hierarchie bezeichnete Redner als entstanden aus einer Verschmelzung der alttestamentarischen Theokratie mit dem Stolz der römischen Welt Herrschaft, und aus dieser Vereinigung sei der Wechsellag der Infallibilität hervorgegangen. Gegen die Umwandlung des katholischen Priestertums in eine Hierarchie, wie sie zumal jetzt sich darstelle, und die ein Verbrechen sei gegen Gott, gegen die Kirche und gegen die Menschheit, kämpfe er. Als die Kirche über die Welt sich verbreitet habe, sei auch die Welt in die Idee der Kirche hineingekommen, diese habe aufgehört, eine reine Kirche zu sein, sie habe zugleich ein politisches Institut sein wollen, und aus dem Absolutismus des Papstthums sei in unseren Tagen mit Hilfe der Jesuiten und in der scheinbaren Form eines Concils die Infallibilität hervorgegangen, gegen welche Redner in seinem katholischen Bewusstsein als gegen eine Kezerei protestirte. Wenn übrigens der Papst unschuldig sei, so folge daraus von selbst, daß nur er selbst sich als unschuldig definiren könne, eben weil nur er allein unschuldig sei, und das Sammeln von Stimmen auf dem Concil für die Unschuldig-Erklärung sei also überflüssig gewesen. (Beifall.) Indem die Bischöfe dem Papst für unschuldig erklären, streiten sie sich selbst das Stimmrecht auf dem Concil ab, und eine solche Versammlung sei daher kein Concil und könne nie eines werden. Wenn einmal die Kirche wieder ihrem wahren und ursprünglichen Principe der großen Liebesgemeinschaft treu bleiben und aus diesem sich beschränken werde, dann werde sie nicht mehr mit dem Staate in Conflict kommen (Bravo!), sofern dieser seine sittliche Stellung behaupte. Man sehe jetzt leider, wie der einzelne Geistliche schon ein solches Stück in der Maschine geworden sei, daß er nicht mehr wage seine eigene Ueberszeugung geltend zu machen. Nachdem dann der Redner noch des Papstes gedacht hatte, der den Gedanken der wahren Reformation der Kirche an Haupt und Gliedern hätte versehen sollen, um nicht in diese traurige Lage zu gerathen, für den aber auch der Augenblick

kommen werde, wo der „Schwindel der Infallibilität“ aufhöre, und derselbe als ein armer Mensch vor dem Richterstuhl Gottes erscheine, schloß er mit der Mahnung: „Harren Sie fest aus im Kampfe des Gewissens! Gott wird auch seine Hülfe geben. Thun wir unsere Pflicht und lassen wir uns darin durch Nichts irre machen!“ (Bravo.) — In noch drastischerer Weise verarbeitete dann Professor Huber die Thätigkeit des Münchener Erzbischofs gegen Dellinger, Friedrich und die „Museumshörer“, die Erklärung der Münchener Stadtpfarrer und das Gebaren Jörg's in seinen historisch-politischen Blättern, der in das Herz Dellinger's hineinsah und darin allerlei unlautere Motive entdeckte. Ferner: keine Verdächtigung sei zu schlecht gewesen, daß sie nicht von der Kanzel herab und in der ultramontanen Presse gegen die Unterzeichner der Adressen gebraucht worden wäre. Redner hofft, der Conflict zwischen Kirche und staatlicher Autorität werde im Interesse des Rechts, der Freiheit und der Cultur gelöst werden, und kennzeichnet den Unterschied zwischen der wahren Christenreligion und dem Romanismus, indem er unter ungeborener Heiterkeit das wunderthätige Ignatiuswasser und das ebenso universell helfende Waß der Länge Christi mit den darauf befindlichen geistreichen Gebeten vorführte und daran die Frage knüpfte, ob das noch Religion und nicht vielmehr Fetischdienst sei. Nicht auf Seite der Katholiken sei die Leugnung und der Versuch um Umsturz der Religion, sondern auf Seite der Gegner, die die Religion durch ihren Unsinns unmöglich machen. Redner schloß mit den Worten, daß, wenn zumeist der Norden die nationale Einigung herbeiführt, der Süden sich die Ehre nicht nehmen lassen wolle, die geistige Einheit zu retten. Mit einem Hoch auf König Ludwig und Deutschland trennte sich die Versammlung.

Auch nach den im Nachtrage der vorigen Nummer mitgetheilten Telegrammen haben die Regierungenstruppen in Paris ziemlich viel Terrain gewonnen und mehrere wichtige Punkte besetzt. Im Norden haben sie den Montmartre und den Nordbahnhof besetzt, und können nun von dort in der Straße St. Denis oder den Boulevard Sebastopol entlang direct gegen die Verbindung zwischen den Tuilerien und dem Hotel de Ville operiren; im Westen waren ihre Mannschaften am Dienstag früh bis an den Concordeplatz vorgeschoben und konnten demnach unmittelbar zum Angriff auf die Tuilerien übergehen; im Süden, am linken Ufer der Seine standen sie in gleicher Höhe mit dem Concordeplatz, dessen Verteidiger sie vom Palais Bourbon aus in der Platte zu fassen vermochten, und nur in den östlicher gelegenen Theilen des linken Seine-Ufers scheint die Sache etwas langwieriger zu gehen, denn auf dieser Seite scheint sich namentlich das Palais Vauxembourg noch im Besitze der Insurgenten zu befinden. Der Widerstand scheint mit Ausnahme der Barricaden am Concorde- und am Vendomeplatz auf allen Punkten ein sehr schwacher zu sein, ja selbst die Einnahme des Montmartre, dieses Hauptbollwerkes des Auftrubs, ist nach allem Anscheine ohne übermäßige Schwierigkeiten ins Werk gesetzt worden. In der That ist auch jede Minute fortgesetzten Kampfes von Seiten der Insurgenten die denkbar größte Tollheit; aber man muß sich daran erinnern, aus welchen Elementen ein großer Theil der Streitkräfte der Insurrection besteht, um es begreiflich zu finden, daß dieselben hinter jeder noch verteidigungsfähigen Barricade einen lezten Rettungshafen erblicken. Von einer einheitlichen Führung der Insurgenten ist wohl schon seit dem Einrücken der Versailles in die innere Stadt keine Rede mehr, wahrscheinlich haben sich die Insurgenten schon in jenem Augenblick in einzelne Bänder aufgelöst, welche dort kämpfen, wo sie gerade angegriffen werden. Obendrein ist nach Versailler Berichten in belgischen Blättern der Generalissimus der Pariser Armee, Dombrowski, schon am 22. d. M. den Regierungstruppen in die Hände gefallen. Er soll nach seiner Gefangennahme zuerst einen glücklichen Fluchtversuch gemacht haben, aber fast unmittelbar darauf wieder ergriffen worden sein.

Die im Laufe des heutigen Vormittags eingetroffenen neuen Nachrichten aus Paris sind in den nachfolgenden Telegrammen enthalten: Versailles, 21. Mai, Abends. Der Kampf wird fortgesetzt. Gestern fand in Paris eine Explosion statt, welche bis nach Versailles gehört wurde. Den Vauxembourg-Palast haben die Insurgenten theilweise in die Luft gesprengt. Das Palais Royal steht in Flammen. Man glaubt, daß ein Drittel des Pavre gerettet werden kann. Das Hauptquartier Mac Mahons wurde auf den Vendomeplatz verlegt. Man hofft die Insurrection morgen vollständig zu unterdrücken. Versailles, 21. Mai, Nationalversammlung. Thiers theilt Folgendes mit: Die Insurrection ist besieg. Die Tricolore weht auf dem größten Theile von Paris. Der verabschiedungswürdige, von den Insurgenten begangene Act des Vandalismus ist ein Act der Verzweiflung. Wir hatten gestern Abend den Opernplatz und Montmartre besetzt, sowie den Vendomeplatz, Tuilerien und Pavre umringt. Das linke Seine-Ufer besetzt Giffey auf den Hauptpunkten. Die Generale wollten des Nachts aus strategischen Gründen nicht operiren. Die Klammern erheben sich über das Finanzministerium, Staatsrath und Rechnungshof. Der Brand, durch Petroleum verursacht, ist unlosbar. Als die Generale heute den Vendomeplatz genommen, waren die Tuilerien ein Achenbau. Es besteht die Hoffnung, den Pavre zu retten. Das Stadthaus brennt. Die Freckler schlachteten Petroleumbomben, wodurch mehrere Soldaten verletzt wurden. Die geistliche, aber unerachtliche Befragung der Verbrecher ist unerlässlich. Thiers schlägt vor, der Nationalversammlung das Begnadigungsrecht zu übertragen. Ferry übernimmt einstweilen die Functionen des Seine-Präsidenten.

Die Regierung wird morgen einen Gesandten entsenden, betreffend die Entwaffnung der Bevölkerung von Paris und die gesetzmäßige Erneuerung der Maire.

Die Frivolität eines großen Theiles der französischen Presse inmitten der erschütternden Denkfabel, welche die Nation eben erst erhalten, übersteigt in der That alle denkbaren Grenzen. Oder wie soll man es nennen, wenn die in Versailles erscheinende „Liberte“ am letzten Sonnabend ihren Lesern folgende Geschichte aufzählt: „Es war wiederholt das Gerücht im Umlauf, daß die Commune von Paris eingewilligt habe, das Material der Vendome-Säule an die Preußen zu verkaufen. Wir haben uns beharrlich geweigert, dieser Nachricht Glauben zu schenken, die Jenen Recht gäbe, welche behaupten, daß deutsches Gold der Vernichtung dieses Denkmals unseres ehemaligen Ruhmes nicht fremd geblieben sei. Heute müssen wir uns vor den Thatfachen beugen. Nach Berichten aus Deutschland hat die preussische Regierung die Vendome-Säule nicht nur gekauft, sondern sie hat die Absicht, sie auf einem der öffentlichen Plätze Berlins wieder aufzustellen, wobei wohlverstanden die Statue des Kaisers Napoleon durch eine Bildsäule des Kaisers Wilhelm ersetzt werden soll.“ Ueber die Tendenz dieses albernen Märchens sind keine Worte zu verlieren; wie soll man sich aber die Zukunft Frankreichs vorstellen, wenn dort das für die Nation so verhängnißvoll gewordene Handwerk des Drogens und Verläumdens in der Presse jetzt schon wiederum in dieser Weise betrieben wird!

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Die Wochenresultate des Börsengeschäfts waren unbedeutende, abgesehen von einzelnen Effecten, welche besonderer Ungunst oder in seltenem Falle Gunst unterlagen. — Die Börse ist nicht mehr in so gehobener Stimmung wie vor einer Reihe von Wochen, als ihr kein Ziel unerreichtbar schien. Sie mußte es aufgeben, weiter vorwärts zu dringen, sie immer mehr Rückschläge zurückzulassen, die so raschen Schrittes nicht mitzukommen vermochten. Es herrscht seitdem ein matter Ton in den täglichen Bulletin der Börse, wenn auch die hier und da erlittenen Niederlagen von keinem Einfluß auf die allgemeine Haltung der Speculation sind, die sich zwar erlöst und gelangweilt fahrt, in dem jeden Schritt zurück nur gezwungen macht und im tiefsten Grunde des Herzens immer noch auf einen neuen Impuls rechnet, der ihr über die Klippe hinweghelfen soll. Bis jetzt freilich vergebens. Die Börse hat das Mäßige gethan, um die Zukunft zu edomptiren, mag sie auch noch so glänzend für den allgemeinen Frieden ausfallen, und hat alle Bedenken, wozu die Zustände Frankreichs Veranlassung geben konnten, bei Seite gelassen. Dieser einst so ängstlich von den Börsenleuten erzwogene Factor, dessen leiseste Zuckungen in den Courstheilen sich wiederpiegelten, er gilt augenblicklich als ein tochter Körper, als etwas nicht in Betracht kommenden; und doch kann Niemand wissen, welche Rolle die einst so lebhaft agirende, über den ganzen Continent ihre Herrschaft ausübende Pariser Börse noch zu spielen berufen sein könnte. Sollte es den deutschen Häusern gelingen dort wieder Fuß zu fassen, so könnte es um so eher kommen, daß das alte Spiel von neuem beginnt und der unberechenbare Charakter der Pariser Börse seine frühere Anziehungskraft auch auf die deutschen Mäße ausübt.

Die Börsenoberen sind ungehalten darüber, daß in den bekannt gewordenen Verwendungsplänen hinsichtlich der Kriegcontributionen nichts über Rückzahlung der zu Kriegszwecken gemachten Anleihen enthalten ist. „Das geht allem Andersn vor“, natürlich auch den Invalidentheilungen. „Handel und Industrie können so viele Millionen nicht entbehren, sondern würden schwer unter der Rückzahlung leiden“, und was dergleichen mehr ist. Es giebt ja keinen Unsin, welchen Börsenzeitungen nicht vorbringen dürfen, sobald sie für die Börseninteressen plaidiren. Dagegen jeder Tag massenhafte neue Emissionen in die Öffentlichkeit treten sieht, zeigt sich doch noch fortwährend Bereitwilligkeit dieselben aufzunehmen, und sobald nur etwas allgemein Ansprechendes kommt, melden die Blätter gleich von Ueberzeichnungen; die andern Unternehmungen, wenn auch nicht vollgezeichnet, treten doch immerhin ins Leben, und noch hat man in neuerer Zeit nicht gehört, daß irgend ein Project aus Mangel an Theilnahme vollständig aufgegeben worden sei.

Bei einem solchen Zustande des Capitals- und Geldmarkts ist es Unverschäm, von der Beschädigung des Handels und der Industrie zu sprechen, um so mehr, da Niemand gezwungen ist die Anleihenpapiere zu behalten, sondern einen offenen Markt dafür findet, sobald er sie umlegen will. Freilich wäre es aber den Jobbers lieber, wenn die in den Kriegsanleihen stehenden Millionen wieder zurückkämen und den neuen Schöpfungen der Börse zu gute kämen. Hundert, zweihundert Millionen, ja da läßt sich schon was darauf los sündigen. Wenn nur die Affiliirten der Börse ihre Taschen vollstopfen können; ob die Krüppel, die Wittwen und Waisen etwas bekommen, ob die nothwendigen Entschädigungen bezahlt, die erforderlichen Neubefestigungen angelegt werden, ist ihnen ganz gleichgültig. Uebrigens wird sich ja bei der Verteilung des „Reibes“ der Kriegschadigungen zeigen, was für die Tilgung der gemachten Anleihen übrig bleibt. Vor allen Dingen aber muß die Contribution erst von Frankreich bezahlt sein.

Am Sonnabend schloß Berlin fest; in Wien meldete man von Sonnabend Mittags: „Still“, vom Abend: ängstlich. Franzosen endeten unerröthend; Lombarden verloren 2 Tbr.; Credit war ein Bruchtheil schwächer. Galizier blühten ca. 1 1/2 Proc. ein, nachdem sie bereits tiefer gewesen waren. —

In den Potsdamern wurde, wohl anlässlich der noch in diesem Jahre bevorstehenden neuen Emission, ein weiterer Hauferwerb gemacht, der aber scheiterte. — In Oestrichern zeigte sich anlässlich der in der nächsten Generalversammlung von neuem stattfindenden Anträge, den Directionsrath von Görzig nach Berlin zu verlegen, welcher schon einmal abgeworfen worden war, einzige Bewegung. — Für die neuen Turnau-Kraluper Actien werden in Berlin Käufer erworben. Es ist eigentümlich, daß die Actien der böhmischen Bahnunternehmungen viel mehr Beachtung im Auslande als in Wien zu finden scheinen. In Wien ist der Kampf um den Cours der Angloactien zum Stehen gekommen. Im Ganzen hat doch die Controverse den Sieg davon getragen, wenigstens wenn man in Betracht zieht, welcher bereits erlangte große Vortrang von der Hauße hat abgegeben werden müssen.

Nach neueren Berichten ist die definitive Concession für Oesterr.-Kommtau noch nicht erfolgt. In der Generalversammlung der österreichischen Nordwestbahn ist die Uebernahme des Baues der Elberthalbahn erfolgt. Die dafür aufzugebenden neuen Actien Lit. B. nehmen mit den alten Actien gleichen Antheil an dem Gemeingewinn; da sie aber nicht garantirt sind, so erhalten sie von den alten Actien den Ueberschuß über die garantirten 5 Proc. Die deswegen ängstlich gewordenen alten Actienbesitzer trösten man mit der Aussicht auf die Rentabilität der neuen Strecken. Das ganze Unternehmen wird dann 129 Meilen umfassen und 139,977,000 fl. kosten, also per Meile 1,085,900 fl., eine gewiß höchst respectabile Summe für eine junge Bahn. Und Zweifel kann es kaum nicht unterliegen, daß bei der aufgestellten Veranschlagung nur die allernothdürftigsten Betriebsanschaffungen in Betracht gezogen sind, daß neue Prioritätsanleihen bald nach Fertigstellung der Bahn sich nothwendig machen werden. Der Ueberschuss hat wiederum den besten Theil ausgezahlt. Von den 150,000 Stück neuen Actien sind 90,000 Stück für die alten Actionäre der Nordwestbahn zurückgehalten (auf 2 alte 1 neue). Hinsichtlich der angeblich neulich untergebrachten 40,000 Stück österreichischer Nordwestbahnactien äußert ein Frankfurter Finanzblatt: „Zwischen Anbringen und Unterbringen ist ein Unmöglichs. Correciter hätte es wohl geheißen: angebracht. Die neuen Jungen, die noch nicht auf ihren eignen Füßen stehen können, irren jetzt, da ihnen die Pflegerhüter Kost und Logis künbigen, obdachlos umher und Niemand will sich ihrer erbarmen. Daher der starke Rückgang.“

Von dem Ausfall der Subscription auf die neuen Prioritäten der Lombarden hört man nicht.

In London war gleichfalls in der letzten Zeit ein Rückgang in den Börseneffecten bemerkbar.

Wie wenig auch auf die Entscheidung des obersten Bundesgerichts in der nordamerikanischen Union zu geben ist, zeigt die neueste, welche das vor einem Jahre abgegebene Urtheil in Sachen des Legal-Tender-Gesetzes umfaßt. Nach diesem früheren Ausspruch sollte Papiergeld bei den vor hiner gegänglichen Einführung abgeschlossenen Contracten nicht als vollständige Zahlung gelten, während das neueste Gutachten es auch dafür gültig erklärt, in sofern nicht ausdrücklich Goldzahlung ausbedungen worden. Die neue Entscheidung ist dadurch hervorzuheben, daß zwei neue Richter zugezogen wurden, welche mit den Interessen einiger großen Eisenbahnunternehmungen eng liirt sind, denen dadurch in der Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten eine große Erleichterung zu statten kommt. Die Schuld wird Granti in die Schube geschoben, der für sein Wiederwahl als Präsident arbeitet. Die bevorstehende Campagne für die Wahl eines neuen Oberhauptes des Bundes verspricht übrigens eine sehr heftig bewegte zu werden.

Ein anständiges New-Yorker Blatt giebt folgende Schilderung von dem dortigen Zustände: Ein gewissenhafter Beamter wird in New-York als ein großer Thor angesehen und kann sich nicht halten. Alles, was mit dem öffentlichen Leben zusammenhängt, kommt von Betrug her und läuft darauf hinaus. Dreiviertel aller Abgaben wird gestohlen. Eine Sicherheit der Person giebt es eben so wenig mehr als die des Eigenthums. Mord, Todtschlag, Raub sind tägliche Vorkommnisse. In den seltensten Fällen folgt dem Verbrechen die Strafe, da Die, welche am Ruder sich befinden, Ursache haben, die gefährlichen Elemente zu schonen. Wenig gilt der Ehrenmann, desto mehr der Schurke u. s. w.

Der neueste Wochenstatus der Preussischen Bank zeigt eine Abnahme der Wechsel um 2,035,000 Tblr., des Lombards um 596,000 Tblr. Bei der Oesterr. Reichsbank Nationalbank verminderte sich die Compote um 4,147,780 fl., der Lombard um 2,378,200 fl. Das Wechselportefeuille der Oesterr. Reichsbank wuchs dagegen um 700,000 fl. St.

Von Aprilanleihen der Eisenbahnen verzeichnen wir ferner: Magdeburg-Leipzig 41,533 Tblr. Plus, Halle-Cassel 35,346 Tblr. Plus, Rheinische 212,000 Tblr. Plus, Hessische Ludwigsbahn 130,000 fl. Plus, Warschau-Wien 16,731 Rubel Plus.

Verschiedenes.

— Den liebe- oder vielmehr heiratsheligen Seelen in Nordhildeswig ist gegenwärtig ein neues Oretna-Green entstanden. Wenn von den geistlichen Behörden in Haderleben die Copulation eines Brautpaars aus gesetzlichen Gründen beanstandet wird, dann begiebt sich dasselbe zu Fuß oder zu Wagen nach der Grenze, und in der etwa 1/4 Meile entfernten Dorfkirche zu Taps in Hildeswig wird von dem dortigen Pastor Ranken die Trauung ohne alle Schwierigkeiten vollzogen. Der würdigearrer, dessen Einfinken durch die beim währenden Friede erfolgte Abtrennung des Kirchspiels Alex von seiner Gemeinde wohl recht bedeutend geschmälert worden sein mögen, erweist sich durch die Vollziehung der Copulation deutscher Demobner recht erkledlich: Rebeneinnahmen.

König
den Ber
In Folge
Besteure entz
sollen die in
Ergieblichk
hängen
Die unter
Bestehr nur
tax, und er
Dreide
König
T
Fahrbil
ab den 27
Erfurt,
Magd
it und für
stationen der
Magde
Sachs
Täglich
Die re
Hilfereich
Dreie
Süd-O
Emission
Hierzu
volle Ber
FI
Z
Classen
Die
sicherung
jeder M
von 10,00
des perfen
Niemand
Verabig
zur
der
verabgab
Währun
Silber
brieten,
D
beträgt 1
verschiede

Loose

der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. — (Halbe Loose à 1 Thlr.) sind einer neueren Bestimmung zu Folge noch bis heute Abend zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leisnig. Hôtel zum Bahnhof.

In schönster Lage des Waldenbals, nahe der Stadt und den Waldpartien; aufs Comfortabelste eingerichtet und außer den Wartezälen noch mit freundlichen

Fremden- und Speisezimmern ausgestattet, empfiehlt sich allen geehrten Geschäftsreisenden und Touristen, sowie größeren und kleineren Gesellschaften

C. C. Ebner.



Blumen-Handlung

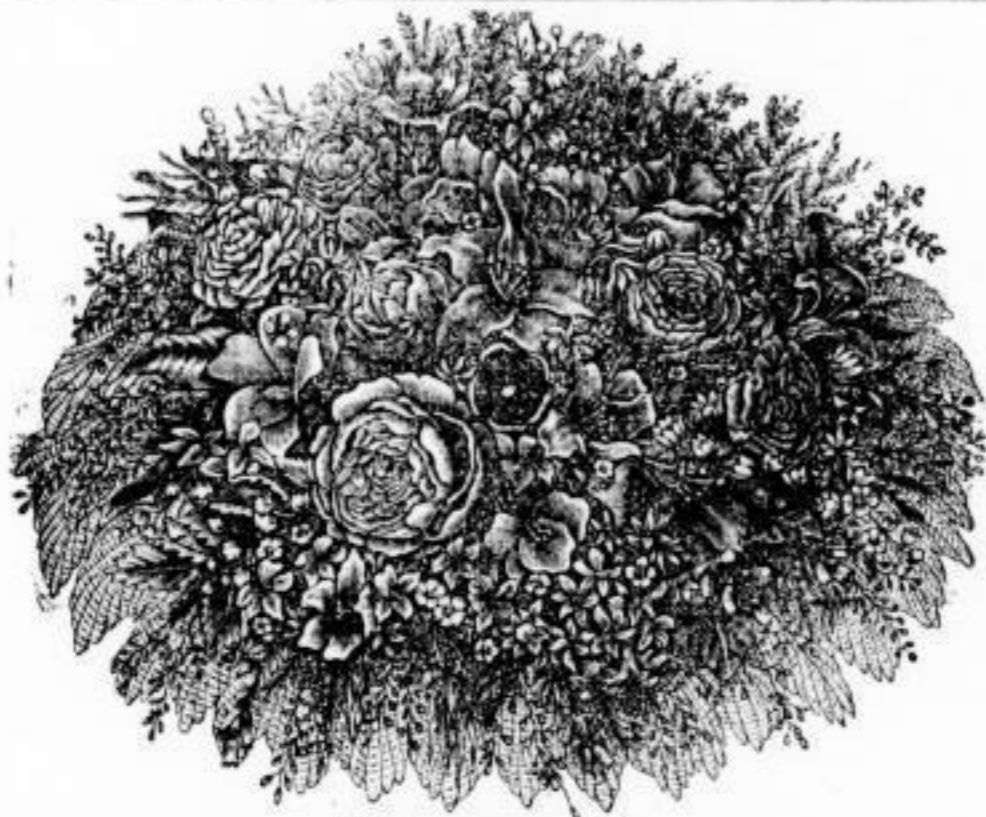
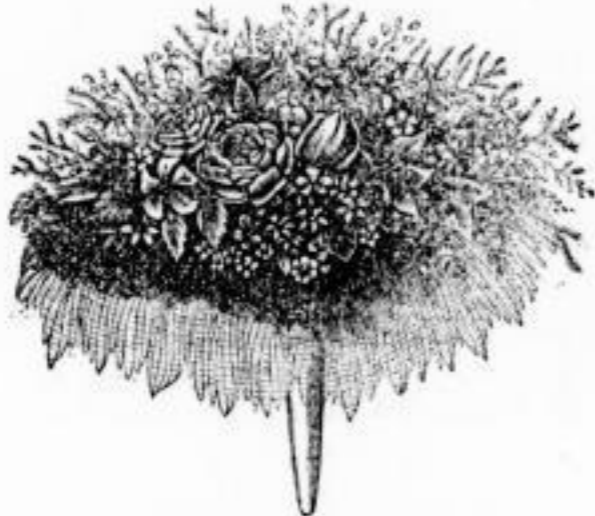
von **F. A. Spilke,** Petersstraße 41, Neumarkt 41, Bohmanns Hof, Gr. Feuerfugel.

Prämiirt 1870.



Prämiirt 1870.

Prämiirt 1870.



Bouquets

und Brautfränze, geschmackvoll gearbeitet, reiche Auswahl von blühenden und Blatt-Pflanzen, darunter prachtvoll blühende Orangen empfiehlt **H. Allihn, Schillerstraße, Verkaufsballe Nr. 11.**



Palmenzweige

Latania borbonica (Fächer-Palme) von 5 $\frac{1}{2}$ bis 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, *Cleas revoluta* Sago-Palme von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Hermann Allihn, Verkaufsballe Nr. 11.**



Tafelwaagen

neuester Construction, solid und dauerhaft gearbeitet, in Tragkraft das Doppelte der Justirung leistend, empfiehlt unter Garantie **Hugo Wostratzky,** Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 1.

NB. Fertige Waagen stehen zur Ansicht und zum Gebrauche bereit.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Detailgeschäfts verkaufe von jetzt ab alle auf Lager befindlichen Waaren, als alle Sorten Lampen, Neusilber-, Messing-, Zinn- und Gusswaaren, Vogelkäfige und alle lackirten Metallwaaren, feinverzinnte Drahtwaaren, moderne Holzgegenstände für Küche und Haushaltung, sowie alle Artikel von Zink, Weiss- und Schwarzblech und emailirtem Kochgeschirr zum Selbstkostenpreise aus. **Carl Winter,** Grimma'sche Strasse 5.

Zur Aufbewahrung von Pelzsachen, Decken

und wollenen Sachen gegen Motten unter Garantie empfiehlt sich

Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl Nr. 3, Leinwandhalle.

Obige Sachen werden sofort gegen Feuergefahr versichert und unter meiner persönlichen Aufsicht gut und sorgfältig behandelt. Reparaturen werden während des Sommers billig ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und seiner Zeit zugestellt. **D. D.**

Strohhut - Bleiche

von **Gustav Oehme,** Auerbachs Hof Nr. 13, empfiehlt zu den Feiertagen seine

billige Herren- und Damenhüte in allen Sorten.

Zur bevorstehenden Sommersaison

empfehle auch diesmal mein reichhaltiges Lager von ff. Lederwaaren, als: Umbängetaschen für Touristen das Stück von 15 $\frac{1}{2}$ an, Reiseecessaires und Babetaschen das Stück von 15 $\frac{1}{2}$ an, Portemonnaies das Stück von 5 $\frac{1}{2}$ an, Cigarren-Etuis das Stück von 7 $\frac{1}{2}$ an, Brieftaschen das Stück von 10 $\frac{1}{2}$ an, Notizbücher das Stück von 1 $\frac{1}{2}$ an, Schlüssel-Etuis, Banktaschen etc.

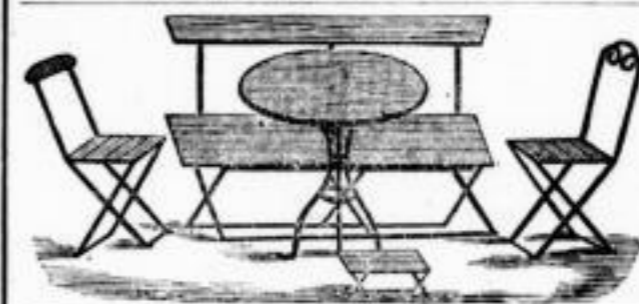
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.



Gummi-Schläuche für Wasserleitungen

in allen Dimensionen und garantirter Qualität empfehlen zu Fabrikpreisen

Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.



Fabrikation schmiedeeiserner Gartenmeubles

zusammenzuklappen und feststehend. Klappstühle à Dqd. von 12 $\frac{1}{2}$ an. Besondere Größen und Façons liefern in kürzester Zeit

Grünler & Friedrich, Nr. 1. Schützenstraße Nr. 1.

mit Jennings' luftdichtem Verschluss, bestes Mittel zum Einlegen von Früchten und Gemüse, empfiehlt in Porzellan, Steinmasse und Glas, auch Tadel allein **F. B. Selle, Petersstraße 8.**

Conserven

Eine Partie Oberhemden

verkauft, um damit zu räumen, à 1 Thlr. pr. Stück **F. W. Keyser, Petersstraße 45.**

Aus dem Kriege zurückgekehrt

7 Grimma'sche Straße 7, eine Treppe, habe ich ein großes Lager von Herrengarderoben, bestehend aus Hüden, Hosen, Westen, Jaquets, Dreß- und Lustre-Anzüge von gediegenen Stoffen und guter Arbeit übernommen und soll das Lager, um schnell zu räumen, zu jedem nur annehmbaren billigen Preise verkauft werden. Um Verharm zu vermeiden, bitte ich genau auf die Nr. des Hauses zu achten

7 Grimma'sche Straße 7, eine Treppe.

Damen-Jaquets, Knabenhabits.

Damen-Jaquets in Wolle 1 $\frac{1}{2}$ - 3 $\frac{1}{2}$, in Seide von 4 $\frac{1}{2}$ an, Kinder-Jaquets von 25 $\frac{1}{2}$ an, Knabenhabits 1 $\frac{1}{2}$ - 3 $\frac{1}{2}$, Tibet-Blousen 1 $\frac{1}{2}$, große Tischdecken von 1 $\frac{1}{2}$ an, feine Umschlagtücher 1 $\frac{1}{2}$ - 3 $\frac{1}{2}$, Noiree-Röcke 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Moderne Kleiderstoffe billig. **W. Linke, Kleine Fleischergasse 20.**

Reisekoffer und Taschen werden verlichen und billigt verkauft **Hainstraße, Hotel de Pologne.**

Ausverkauf.

Da wir den 3. Juni a. e. unser innehabendes Local verlassen, so verkaufen wir die noch vorhandenen Meubles unterm Kostenpreise.

Ohms, Beyer & Förster, Meubles-Halle, Schillerstraße 3.

Die Cravattenfabrik von C. G. Froberg,

Nicolaistraße 2, Ecke des Kirchhofes, empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit dem größten Lager von Schlipfen u. Cravatten in allen Façons eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, bezgl. vollständiges Lager von Handschuhen, Posenträgern, Kragen und Manschetten von rein Leinen und Papier ergebenst. **C. G. Froberg.**



Für Herren und Damen

empfehle **Papier- L. Gotter, Wäsche,** Peterssteinweg 49.



Papier-Wäsche,

Hauptmagazin der patentirten Kaufmann'schen Papierkragen, Chemisettes etc. für Herren und Damen. Verkauf zu Fabrikpreisen en gros und en detail bei **F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).**



Moderne Stoff-Hüte

sowie eine reiche Auswahl von Mützen für Herren und Knaben eigener Fabrik empfiehlt **J. Weidenbörner, Markt 13, Stieglitzens Hof.**

Seidne Stopphüte mit Uhr-Federn für Herren à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **C. Schumann, an der Schillerstraße, Verkaufsballe.**

Deutsche Civilproceßordnung.

Im Hinblick auf Art. 4 Nr. 13 der Verfassung des Norddeutschen Bundes, wodurch die Erlassung von Gesetzen über das gerichtliche Verfahren der Competenz des Bundes überwiesen worden war, hat die königlich preussische Regierung am 4. September 1867 bei dem Bundesrathe einen Antrag auf Niederlegung einer besonderen Commission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Proceßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für die Staaten des Norddeutschen Bundes eingebracht.

Der bezeichnete Gesetzentwurf, welcher durch den Druck veröffentlicht wurde, hat die öffentliche Aufmerksamkeit in hohem Grade erregt und zu zahlreichen Beurtheilungen Anlaß gegeben. Insbesondere hat die königlich preussische Staatsregierung Veranlassung genommen, eine eingehende Prüfung des Entwurfs vorzunehmen. Diese Prüfung ergab verschiedene wichtige Bedenken, deren sachliche Kernpunkte folgende waren: Die Ansicht der rechtswissenschaftlichen Commission selbst war, daß ihr Entwurf sich ohne weitere Ueberarbeitung zur Einführung nicht eignen würde.

Der Bundesrath hat daher auf Antrag des Ausschusses für Justizwesen in der Sitzung vom 8. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Zur definitiven Feststellung des Entwurfs einer Proceßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Deutsche Reich wird eine Commission von zehn Juristen berufen. 2) Die Commissionmitglieder werden von dem Bundesrathe gewählt. Ueber jedes Mitglied wird besonders abgestimmt. Die verschiedenen Rechts- und Staatsgebiete sollen in den Mitgliedern möglichst ihre Vertretung finden.

Zu Mitgliedern dieser Commission sind von dem Bundesrathe die nachstehenden Personen gewählt worden: der Geheim-Ober-Justiz-Rath und vortragende Rath im Justiz-Ministerium Dr. Falk zu Berlin, der Ober-Tribunal-Rath von Dierpenbrock-Güter zu Berlin, der Appellationsgerichts-Rath v. Land in Celle, der Justiz-Rath und Rechtsanwält bei dem Ober-Tribunal in Berlin, Torn, der Justiz-Rath und Rechtsanwalt von Wilmowski zu Breslau, der Appellationsgerichts-Rath Dr. Gottfried Schmitt, Referent im Justiz-Ministerium zu München, der Ober-Tribunal-Rath von Kellhaus in Stuttgart, der großherzoglich badische Ministerial-Rath im Justiz-Ministerium Dr. Albert Schöberl in Karlsruhe, der großherzoglich württembergische Ministerial-Rath von Amberg in Schwaben.

Pfingst-Ansflug nach Thüringen.

In der Erwartung, daß uns die Maiensonne zum Pfingstfest auch ohne Völlerins unserer Wetterpropheten freundlich zugethan ist, projectiren wir diesen und jenen Pfingst-Ausflug oder auch in corpore eine große Pfingstfahrt, und da wir eine besondere Vorliebe für den Thüringerwald haben, so erlauben wir uns für solche Touristen, welche dieses schöne Stück Erde noch nicht durchwandert haben, einige wohlmeinende Binter.

Wir etwa nur einen Ausflug von drei Tagen zu machen gedenkt, dem rathen wir eine der beiden vorzuschlagenden Wanderungen zu unternehmen: I. Von Leipzig nach Schwarzburg und Paulinzelle. Man benutze den ersten Morgenzug der Thüringer Bahn, um nach Apolda zu gelangen. Von dort per Omnibus (10 Sgr.) nach Jena, wo man sich in der „Rose“ am Uichsplatz oder in den Gosthöfen zum „Bären“ oder „Deutschen Haus“ restaurirt. Haben sich mehrere Personen zu einer Tour vereinigt, so thut man am besten, mittelst Privatgeschirr, was in Jena leicht und verhältnißmäßig billig zu haben ist, über Kahla und Urmünde nach Rudolstadt zu fahren. Das Saalthal bietet jetzt, bei vollster Baumbllüthe, einen ungemein Hoopenuß, einzelne Punkte, wie Rothenstein oberhalb Jena, sind wegen der Baumbllüthe geradezu berühmt; zudem die herrlichen Wälder, deren Flora eine der bedeutendsten Deutschlands ist. Will man in Kahla Halt machen, um etwas zu genießen, so thut man im „Löwen“ oder „Wilde Mann“ ein. Besser ist es aber, sich in Rudolstadt zu restauriren, im „Ritter“, „Adler“ oder „Löwen“, wo man allenfalls auch übernachten kann.

II. Von Leipzig über Eisenach nach Reinhardsbrunn. Von Leipzig direct nach Eisenach, Besuch der Wartburg, durch das Marien- und Annathal nach der „Hohen Sonne“ (Restaurations), nach dem Farschtein und der Hochwaldgrotte nach Wilhelmsthal (Gasthof nach Auerbach); Besichtigung des Lustschloßes und des reizenden Parkes. Von da nach Liebenstein (Gasthaus), Hotel Bellevue, Hotel Müller, Hotel Schumann, zum rothen Firsche. Besuch der Altensteiner Höhle und des Altensteiner Parks (Gasthaus). Von Liebenstein durch das Drossenthal über Brotterode (Inselberger Hof) nach dem Inselberg und nach genommener Rundschau und Erfrischung (trefflicher Mittagsstisch) über die Langbuche nach Friedrichsode (Gasthöfe: Zur Schönenburg, Stern, Großherzog Carl Alexander). Ueber den „Helfenteller“ nach der Marienhöhle, Reinhardsbrunn (Gasthof zum Reinhardsbrunn). Besichtigung des Schloßes und dessen Umgebung. Von Reinhardsbrunn schlage man den Waldromenadenweg nach Schloß Tenneberg, an dessen Hüße Waltershausen liegt, ein. Vom Schloße reizende Rundschau. Besuch der dicht unterhalb des Schloßes liegenden Ortmann'schen Helfenteller. Von Waltershausen auf der Pferde-Eisenbahn nach Friedrichsode und von da mittelst Bahnzuges nach Gotha. Die Gosthöfe Gotha's haben sämmtlich einen guten Ruf, jedoch ist das Hotel Wänscher seiner schönen Lage wegen, am Neumarkt unter den alten Lindenanden, besonders empfehlenswerth; auch schließt an dieses ausgezeichnete Hotel ein prächtiger Garten mit Baumgruppen, Lauben, Bedecktes etc. Man besuche die berühmten Kurstammungen auf dem Schloß Friedenstein, welche am dritten Pfingsttag (Dienstag) gratis geöffnet sind. Prochtvolle Aussicht vom Schloße nach dem Thüringerwald und nach dem Harzgebirge (Brodien). Besichtigung des neuen Museums und Besuch des Parks, der Orangerie und des Schützenhauses. Mit dem Abendzug von Gotha zurück nach Leipzig. Will man bei dieser letzten Tour Eisenach nicht besuchen, so fahre man von Leipzig

direct nach Buttha und wandere von da nach der Kuhl, besuche die dortigen Aussichtspunkte (Zieglerthurm) und abdann über den Gerberstein oder auf der hübschen Waldschaufler unter dem Gerberstein nach der Lutherbuche, Altenstein und Liebenstein. Vom Inselberg kann man auch den Weg über den Thorstein nach dem Jagdhaus zu Labarz einschlagen, um nach Reinhardsbrunn zu gelangen. Ein Absteher von hier nach Friedrichsode nimmt nur kurze Zeit in Anspruch. M.

(Eingefandt.)

Zur Petitionsfreiheit der Postbeamten.

Wie alle größeren Zeitungen, so hat auch das gestrige Tageblatt die Verfügung wiedergegeben, welche das General-Postamt am 29. April aus Anlaß zweier an den Reichstag gelangten Petitionen von Postbeamten um Aufhebung ihrer Gehalte, an die betheiligten Ober-Postdirectionen erlassen hat.

Erregt nun diese Verfügung um deswillen allgemeinen Aufsehen, weil sie, für sich ganz allein betrachtet, als eine Beeinträchtigung des auch den Staatsangehörigen in ihrer Eigenschaft als Staatsbürger zustehenden Petitionsrechts erscheinen war, so dürfte sie doch eine andere Beurtheilung erfahren, wenn man von den tatsächlichen Verhältnissen, welche hierbei in Frage kommen, Kenntniß erhält.

Es ist unter den norddeutschen Postbeamten ganz allgemein bekannt gewesen, daß der General-Postdirector von seinem im Mai v. J. erfolgten Amtsantritte an, es sich zur ersten Aufgabe gemacht hatte, eine Verbesserung der Lage der Postbeamten zu erzielen. Diese Aufgabe war um so schwieriger, als es dem bestfalligen am 10. Mai v. J. gefaßten Reichstagsbeschlusse zufolge galt, dieses Ziel zunächst zu erreichen, ohne dadurch den Bundeshaushalt-Etat zu belasten.

Es ist ferner allen norddeutschen Postbeamten bekannt gewesen, daß der General-Postdirector bereits im Juli v. J. eine Conferenz der Ober-Postdirectoren anberaumt hatte, um mit ihnen über die zu solchem Ziele führenden Mittel und Wege zu berathen, daß ferner in Folge des Ausbruchs des Krieges diese Conferenz erst im Februar d. J. stattfinden konnte.

Während nun das Gros der Beamten dem Resultate dieses Strebens mit vollem Vertrauen entgegen sah, haben die Postbeamten in Kassel, Hamburg und Königsberg das letztere nicht theilen können, vielmehr es ohnlänglich noch für angezogen gehalten, bei dem obersten Reichsorgan erneut auf Erfüllung ihrer Wünsche hinzuwirken.

In diesem Vorgehen hatte nun unser Bedünken das General-Postamt mit Recht, einen Act des Mißtrauens und der indirecten Beschwerdeführung zu erkennen, der dasselbe bei seinem aufrichtigen Streben für das Wohl der ihm unterstehenden Beamten verletzen mußte.

Solchen Handlungen frivolon Mißtrauens und ungerechtfertigter Beschwerdeführung, deren Zustandebringen nur auf agitatorische Weise und durch Erschütterung des Vertrauens des Einzelnen zu der vorgesetzten Behörde möglich ist, zu begegnen, kann allein der Zweck des völlerwiesenen Rescripts sein; nicht aber, die Verkümmernng des Petitionsrechts in abstracto.

Jeder lokale Beamte wird aber Maßregeln stets mit allen Kräften unterstützen, die bewenden, Bestrebungen zu unterdrücken, welche, sei es direct oder indirect, gegen seine für das materielle Wohl und für die gesellschaftliche Stellung ihrer Untergebenen notorisch bestrebt Behörde gerichtet sind. Wenn wir hierbei noch einen Wunsch aussprechen können, so wäre es der, daß das Reichs-General-Postamt den wahrheitslich aus der preussischen Verwaltung überkommenen und bei anderen Staatsverwaltungen nicht gekannten Grundsatze, Collectivangaben keine geschäftsmäßige Folge zu geben, opfern, also Collectivangaben Seiten der Beamten und Unterbeamten an die vorgesetzte Behörde einfach gestatten und zur Beschreibung geeignet halten wolle. Es würde dadurch unser Erachten eine Verletzung beseitigt werden, solche Irrwege einzuschlagen, wie dies den oben-gedachten Beamten passirt ist.

(Eingefandt.)

Das V. deutsche Armecorps.

dessen heldenmüthigen Kämpfen bei Weisenburg und Wörth wir es verdanken, daß wir so bald frei aufatmen konnten, passirt vom zweiten Feiertag Nachmittags ab, in sich rasch folgenden Transporten, unsere Stadt. Gemüth wird vom Erfrischungs-Comité Alles aufgegeben werden, diesen Helden durch herzliche Aufnahme und reichliche Erquidung unsere dankbare Anerkennung zu bezeugen, aber Kämpfer wie diese sollten noch besser geehrt werden. Vorberbränge sind zwar jetzt, wo so arger Mißbrauch mit deren Vertheilung getrieben wird, sehr im Werthe gehalten, aber Vorberbränge den Tapfern auf die Helme gesteckt, wäre gewiß die höchste Ehrenbezeugung, die wir ihnen darbringen könnten.

Einsender erlaubt sich daher an alle Befiger von Vorberbräumen in und um Leipzig die dringende Bitte zu richten, kleine Bawerke, wenn auch nur von 2-4 Blättern, in möglichst großen Massen

an das Erfrischungs-Comité bis zweiten Feiertag Mittags zu diesem Zwecke abzuliefern — wobin? wird das Comité wohl Sonnabend gütigst durch dieses Blatt bestimmen — und hefft, daß sich eine Anzahl patriotischer Jungfrauen finden werde, die, so weit Zeit und Umstände es gestatten, sich der Vertheilung freundlichst unterziehen.

Anmerkung der Redaction. Da der Vorschlag des Herrn Einsenders bei der Stadt des Armecorps schwerlich in seinem ganzen Umfange durchzuführen sein dürfte, so schlagen wir vor, nur den Siegern bei Weisenburg und Wörth, den schicksaligen Jägern, die vorgeschlagene Auszeichnung zu Theil werden zu lassen, wodurch sich das ganze Armecorps geehrt fühlen würde. Die Zeit des Eintreffens der Jäger würde wohl im Nothfall auf telegraphische Anträge zu erfahren und durch dieses Blatt zeitig genug zur allgemeinen Kenntniß zu bringen sein.

Verschiedenes.

Der Schwager Dawson's, Kaufmann Jacobi, verwarft den berühmten Künstler auf das Energischste gegen die „michwüthigen Tendenzschriften“, welche jüngst ein Wiener Blatt über dessen Gesundheitszustand gebracht hat. Herr Jacobi begreift nicht, wie solche bodenlose Fabeln und Geschichten entstehen können, und giebt zwar zu, daß Dawson gegenwärtig für die Bühne verloren sei, versichert aber, daß die Hoffnung auf seine Wiederherstellung keineswegs aufgegeben sei.

Ueber die Ernte-Aussichten in Nordamerika entnehmen wir der „New-Yorker Handelszeitung“ folgendes: Die Berichte aus den vorzüglichsten Agriculturdistricten lauten sehr günstig und ist das Wachsthum mehr als gewöhnlich um diese Zeit der Saison fortgeschritten. Winterweizen steht sehr gut und in den südlichen Staaten ist derselbe schon recht weit gediehen. In mehreren der niedrig gelegenen Districte der Ostküste von Maryland schneit der Weizen schon in Palme und dürfte der Schnitt Anfangs Juni stattfinden. In Talbot County steht der sogenannte deutsche rothe Weizen schon drei und ein halb Fuß hoch. In den westlichen Weizenbauenden Staaten ist der Anbau von Frühjahrweizen beendet und der Maisanbau schreitet rasch vorwärts. Aus Central-Iowa wird berichtet, daß die Farmer daselbst ein größeres Areal mit Mais bebauen, als im Vorjahre, da Mais verlässlicher und ergebiger als andere Getreidearten ist und Futtergetreide bei dem niedrigen Stand der Preise von Schweinefleisch wenig Nutzen versprechen. Die Furcht, daß in Californien der Dürre wegen die Weizenenergie schlecht ausfallen dürfte, ist durch jüngst gefallenen Regen beseitigt worden. Die niedrigen Preise von Baumwolle scheinen den Anbau nicht stark reducirt zu haben, wenn gleich um diese Zeit der Saison keine verlässliche Schätzung aufgestellt werden kann. Im Ganzen genommen sind die Aussichten für die Ernte höchst günstig.

Aus dem als vielbesuchter Wallfahrtsort allgemein bekannt gewordenen Philippsdorf in Böhmen wird ein neuer Schwindel gemeldet. Es war nämlich dort ein alter Pilger angekommen; derselbe war angeblich auf seiner Pilgerfahrt durch Palästina unter einem räuberischen Araberstamm gerathen, der ihn darauf misshandelte und zürchtete, daß er ein Äypl in einem heiligen Kloster suchen mußte und während seiner Heilung in demselben das Augenlicht verlor. Vollständig blind war er nach zwei Jahren nach Europa zurückgekommen und hatte seine Versorgung in einem Kloster hinter Prag gefunden. Da hörte er von der Philippsdorfer geweihten Veinwand, ließ solche kommen und das geschlossene Auge des Pilgers öffnete sich, er wurde sehend. Doch unglücklicher Weise hatte der Bedürftige den geheimnißvollen Veinwandstreifen nur auf das eine, das rechte Auge gelegt, weshalb auch nur darin die Sehkraft zurückkehrte und das linke Auge von der Heilskraft des Veinwandstreifens unberührt, geschlossen blieb. Demnach machte sich der „halb wunderbar Geheilte“ selbst auf den Weg, um der Städte sein Dankesopfer für die ihm leither gewordene Hilfe persönlich darzubringen und um vollständige Heilung zu erlangen. Er kam an, rieb sich betend das noch geschlossene Auge und — wurde ganz sehend. Natürlich waren die Augen mit Gummizugelbte gewesen. Das Volk aber, das solche sah, glaubte an das neue Wunder und bedachte den Pilger, der andern Tags in einer Schänke vor einem derben Butterbrod und einem Glase Brantwein sitzend gesehen wurde. Es geht doch nichts über den — Glauben. (Conf. Ztg.)

Aus Berlin meldet die „Vorfenzzeitung“: Auf der General-Versammlung des Schweizerischen Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, die nun bald acht Tage lang hier abgehalten wird, geht recht hitzig her; die schwarze Wäcke wird bei dem bevorstehenden Rücktritt des Präsidenten recht gründlich gemascht, und merkwürdiger Weise bildet auch bei diesen modernen Mammonehässern der nervus rerum den Janusfel, um den sich die Abrechnungs-Debatte nun schon vier Tage lang dreht. Die Delegirten des Vereins, 36 an der Zahl, geben mit Herrn v. Schwabe's scharfgeschnittenem Gerichte. Es würde zu weit führen, wollten wir alle die Streitpunkte aufzählen, bei denen dunkle Gelbide den Cassensstüffel geführt haben sollen; nur zwei Epochen seien hier erwänt, deren ersterer wir bereits kurz gedacht. Aus der Cassé des Arbeiter-Unterstützungs-Vereines sind 1000 \$ an die Cassé des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereines übertragen worden; aus welchem Grunde, ist nicht recht ersichtlich. Der Schuhmacher Kunin,

ein bekannter socialistischer Wortführer, der sich in jüngster Zeit von einem Schweizerischen Saulus zu einem Bedel-Viebnechtigen Paulus bekehrte...

Partei des Herrn v. Ruffenow (Herr v. Ruffenow gehört im Reichstage der liberalen Reichspartei an) 400 Thlr. erhalten...

Wolke erst in guten Dienst bringen zu müssen? Sie schenken ihm ein Stückchen vom besten Kölner Wasser...

Co. in Leipzig, bez. zu dem Privatvermögen der Inhaber derselben. Anmeldungsfrist 14. Juni...

Course der vereinten Bankfirmen in Zwickau.

Table with columns: Aktien, Kragel, Dividende, Ges., Ang. Lists various stocks and their values.

Gelegenheitsgedichte, Festsreden, Hochzeits- u. Tafellieder... Reparaturen aller Schmucksachen in Gold, Silber...

Papier- Shlipse, Cravatten, Kragen. Das Neueste in großer Auswahl...

Die Hutfabrik von Quirin Anton Fischer, Grimma'sche Straße 24, Ecke der Mitterstraße...

Geschwister Steinbach, Neumarkt 33, empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Regen- u. Sonnenschirmen...

Das größte Erfurter Schuhlager 45 Reichsstrasse 45. empfiehlt für die jetzige Saison...

Erfurter Schuh-Lager von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefeletten u. Pantuschuhen...

Wiener Herrenstiefeln, schöne Façons, dauerhaft und solid gearbeitet...

Mein Wiener Schuh-Lager für Herren, Damen und Kinder. Halte in reichhaltiger und vorzüglichster Auswahl...

Französischen Unterricht

erteilt Dr. ph. A. Gerlach, Str. 23, II. Nouveau cours de Français par une dame ayant les meilleurs certificats de Paris...

Für Anfänger und Vorgeschrittelte, welche die englische oder französische Umgangssprache bei einem erfahrenen Lehrer in kurzer Zeit erlernen wollen...

Zu gründlichem und gewissenhaftem Unterricht in den Gymnasial-Fächern, sowie zur Beaufsichtigung und Nachhülfe bei den Schularbeiten...

Tanz-Unterricht.

Womog den 5. Juni beginnt ein Schnell-Cursus bei ermäßigtem Honorar. Gefällige Anmeldungen erbitte ich Markt 17...

Trockner Ausbruch-Essenz, Alten, felsnen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvallescente...

Flechten und Hautausschläge aller Art, veralt. Geschwüre, sowie Sommersprossen u. Leberflecken...

Für den Garten empfiehlt zum Auspflanzen die Blattpflanzen, Nierenmais, Bandmais, Cannas...

Für Gruppenpflanzung und Einfassungen. Tropaeolum nonum Star of Fire. Von niedrig compactem Habitus...

Lobelia erinus Stern von Ischl. Bekanntlich die schönste aller Lobelien, mit tief dunkelblauen großen Blumen...

F. A. Spilke, Veterstraße 41, Nebmanns Hof.

Vertical advertisement strip on the right edge of the page, containing various small notices and ads.



Artikel für die Reise

In reichhaltigster, bester Auswahl, im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.



Das grösste Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

24 Nicolaistrasse 24,

empfehlen Herren-Stiefeln von Kalbleder von 2 1/2 20 an, von lackirtem Leder von 3 1/2 10 an, Damen-Beug-Stiefeln von 1 1/2 5 an, ganz feine Damen-Stiefeln mit seidnen Gummigüßen v. 1 1/2 20 an, Kinderstiefeln v. 1 1/2 an. Auch sind das Sonn- u. Feiertags-Schuhe u. Stiefeln zu bekommen.

Das Meubles-Magazin

H. Paul Böhr, Leipzig,

Markt Nr. 2, Rathhausseite,

empfehlen die größte Auswahl der feinsten und gewöhnlichen Meubles, Spiegel, Polsterwaaren in Kuffbaum und Mahagoni zu billigen Preisen bei nur guter Arbeit.

Das Meubles-Magazin

Hornhelm & Gerlach,

Petersstrasse 19, Mittelgebäude,

weist in einem gebeten Publicum in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl. — Billigste Preise. — Nette Bedienung. Coulaute Bedingungen.

Neue Erfindung!

Gummirte Patent-Buchstaben,

zur beliebigen Zusammenstellung von Verkaufs-, Anzeigen-, Thür- und Firma-Schildern, täuschende Nachahmung von Porzellan-Schildern, aber bedeutend billiger (Schilder mit zehn Buchstaben 2 1/2 2) empfiehlt L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstrasse.

Pferde-, Schlaf- und Reise-Decken.

R. Zachariae.

Herrenkragen u. Manschetten in Leinen und Papier.

R. Zachariae.

Marquisen-Leinen und -Drells (roh und bunt) in div. Breiten.

R. Zachariae, Markt 14.

Reise- und Spazierstöcke, Billardbälle, Kegelspielen etc. empfiehlt Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstrasse Nr. 2.

Spazierstöcke neuester Façon garnirt mit Elfenbein, Wallross, Horn etc., sowie Naturstöcke in reichster Auswahl billigst b. Ferd. Lehmann, Drechsler, Schützenstr. 2.

Promenadenfächer in Papier, Stoff und Seide per Stück von 2 1/2 2 bis zu den feinsten (größte Auswahl) bis zu den feinsten (größte Auswahl) Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt 19.

Bad- und Reiseartikel, Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, Plaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Waschrollen, Vortemmonaies, Cigarren-Etui, Briefstaschen, Skizzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme etc. etc. in reichster Auswahl zu billigen Preisen. Wilhelm Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Signalpfeifen, Trinkbecher, Reisetaschen, Waschrollen, Vortemmonaies, Cigarrenetuis, Dofenträger, Brusttaschen, Notizbücher, Plaidriemen, Taschenmesser, Taschenlampe u. -Bürsten, Reifespiegel, Taschenfeuerzeuge und sonstige Reiseartikel empfiehlt Robert Schenk, Neumarkt, am Rathhause.

Plaid-Riemen für Herren, Damen und Kinder empfiehlt Minna Kutschbach, Reichstr. 55.

Touristen.

Umhängetaschen, Reisetaschen für Damen mit Tragriemen, Herren-Reisetaschen, Waschrollen, Plaidriemen, Promenadetaschen, Collegmappen Portefeuillewaaren in reicher Auswahl empfiehlt Fr. Louis Tiede, Geschäft im Salzgäßchen.

Unter, Unterknöpfe, Signalpfeifen etc. bei D. Thomagäßchen 9. Rudolph Ebert.

Sübneraugenringe bei Rudolph Ebert.

Zur Reise empfiehlt Plaidriemen für Herren, Damen u. Kinder, Trinkflaschen, Trinkbecher, Vortemmonaies, Sommer-Gummischuhe, ganz leicht, Stockfächer, neu, in großer Auswahl zu billigen Preisen D. Thomagäßchen 9. Rudolph Ebert.

Schwarze Medaillons, Schwarze Garnituren, Schwarze Broches, Schwarze Ohrringe, Schwarze Ketten, Schwarze Armbänder empfiehlt in ganz neu einzetrossenen Mustern zu den billigsten Preisen Rudolph Ebert, D. Thomagäßchen 9.

Reisetaschen für Herren und Damen, Reisetaschen, Geldtaschen, Plaidrieme, Waschrollen, Touristentaschen zum Umhängen, Vortemmonaies, Cigarren-Etui, Dofenträger und alle in dieses Fach schlagende Artikel empfiehlt zu billigen Preisen Eduard Ockernahl, Sainstraße, Hôtel de Pologne.

Für die Reise empfiehlt Reisetaschen in verschiedenen Größen, Taschentrinkbecher, Necessaires mit und ohne Einrichtung, Damentaschen, Briefstaschen, Notizbücher, Vortemmonaies, Cigarrenetuis, Kämme, Bürsten, Seife, Pomade etc. in reicher Auswahl zu billigen Preisen Louise Zimmer, Thomagäßchen 2.

Loekenwickel. Neben dem seit 20 Jahren bestehenden Geschäft im Engros habe ich jetzt ein Detail-Geschäft eröffnet und verkaufe das Duzend zu 8 Pf. im Groß billiger. Beliebige Größe und Stärke wird auf Wunsch sofort gefertigt. Fl. Kant geb. Taubert, Böttchergäßchen Nr. 1 im Gemölde.

Zur Pfingstreise empfiehlt Fernrohre, Reiseperpective von 8-18 Gläsern, Feldstecher etc. Carl Naumann, früher Osterlands Wwe., Neumarkt 29.

Operngläser, Fernrohre, Klemmer, Brillen, Lorgnetten, Lupen, Mikroskope in reichhaltiger Auswahl empfiehlt Joh. Friedr. Osterland, Alte Waage

Stroh-Hüte große Auswahl für Herren von 20 an bis 3 1/2 10 an; für Damen und Mädchen zu jed. Preis. J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle ich Sommerhandschuhe das Paar 4 an, höchst elegant 6-8 an für Herren 5-7 1/2 an, Glacehandschuhe (neue Sendung) für Damen 10-20 an erhalt Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

ff. Schmuckfachen, als Ohrringe, Broches, Medaillons, Armbänder, Uhrketten, Kermelknöpfe u. a. m. in echt Talmi-or, ff. Lederwaaren, als Vortemmonaies von 4 Rgr. an, Cigarrenetuis von 10 Rgr. an und dergl. m., Herren- und Knabenhüte, das Stück von 17 1/2 an, da. austrangirt für Herren das Stück 20 an, Botanisirtrummeln in allen Größen, das Stück von 3 an, Hosenträger für Herren und Knaben, das Paar von 3 an bis zu den feinsten empfiehlt Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2. Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Strohhüte in reichhaltiger Auswahl, so wie Damenputz geschmackvoll und billig empfiehlt Marie Müller, Neumarkt, Wirsinggebäude.

Billiger Ausverkauf in Damenputz Markt 17 (Königshaus) im Hofe links. Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leyssath sollen wegen Ausübung des Geschäftes Röcke, Jaquetts u. über 1000 Paar Bekleidungs- u. Schlafstücke sehr billig verkauft werden. Neumarkt Nr. 36.

Viel Geld spart Derjenige, der jetzt im Ausverkauf Grimm. Strasse No. 21 Herrengarderobe kauft.

Es sollen und müssen 20 Dgd. Arbeits-Dosen à Dgd. 8-12 Zbr. die heute verkauft werden Grimma'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe. Oberhemden in Spirting von 27 1/2 an, mit Reinen-Einjah 1 1/2 10 an, eine große Auswahl von Schlipen u. Cravatten, Kindergarderobe empfiehlt zu billigen Preisen Schützenstrasse 12. W. Seidel.

Oberhemden, vorzüglich schön gewaschen, von 25 an bis 4 an das Stück empfiehlt Woldemar Simon, Grimma'sche Straße 22, 1. Et.

Papierwäsche blühende Wäse, modernster Schnitt, Leipziger Papierhandlung, Sainstraße Nr. 3.

Papier-Wäsche Hermann Bach, Neumarkt

S. Schauer, Brühl 36, 1 Treppe, constant gute u. billige Uhren aller Art unter einjähriger Garantie. Silberne Cylinderröhren von 4 1/2 an und silberne Ankeruhren von 7 an. Herren- und Damenschmuck, als Ketten, Ringe, Manschetten- und Kravattenknöpfe, Medaillon, Ohrringe, Broches etc. empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen. Robert Schenk, Neumarkt, am Rathhause.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten langen und kurzen Talmigold-Uhrketten für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei Clemens Jäckel, Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Zu Fabrikpreisen empfehle mein Lager billiger Goldwaaren, als: Ohrringe von 15 an, Ringe von 20 an, Broches von 17 1/2 an, etc. Talmi - Gold-Uhrketten, Stück 15 an bis 3 an. Carl Friedrich, Nicolaistrasse 51 - Eckhaus der Grimm. Straße.

Schmuck - Gegenstände, als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen und Schlüssel, Broches, Gürtel, Tuche, Hut-, Schawl-, Hauben-, Haar- und Kopfnadeln, Popstämme, Ohrringe und Gloden, Fingerringe, Ball- und Schwaden-Häker, kurze und lange Uhrketten, Schmuck, Halsketten- und Kermelknöpfe etc. empfiehlt in diversen neuen Mustern billigst F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Ausverkauf. Spazierstöcke verkaufe ich in Elfenbein, so wie Naturstöcke zu ungewöhnlich billigen Preisen. Carl Gammert, Grimma. Steinweg 9, Gold. Einborn.

ausgerollt, auf bod. Bügel, 1 Duzend.

ger, este, este, Fagons (sen), ger, and ein- zu Fabrik- tr. 2., n, mpfiehlt, r. 2.

SLUB Wir führen Wissen.

Tausch.

Ein Gut im Werthe von 20 Mille, ohnweit Frankenberg, in gutem Culturzustande, soll auf ein Zins-Haus in oder bei Leipzig, im Werthe von 10-12 Mille sofort eingetauscht werden.

Ein Landhaus in Döllitz, an der Straße gelegen, mit Stallung und schönem Garten, so wohl zur Sommerwohnung für eine Familie wie vorzüglich zu einer Restauration geeignet, ist für 3500 M zu verkaufen durch

Ein Backhaus zu Halle a. S. in guter Lage ist alterthümlich Michaelis zu verkaufen oder zu verpachten.

Pianinos. 3jähriger Garantie Robert Seltz, Petersstraße Nr. 14.

Ein gebt. schrägl. 3 öhr. gut gebautes Pianino ist für 110 M zu verkaufen Universitätsstraße 16, I.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos, Flügel u. Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2. Et.

Ein sehr gute Bioline ist zu verkaufen. Näheres unter B. B. poste restante Leipzig.

Ein Briefmarkensammlung ist zu verkaufen. Näheres unter R. K. H. 8 poste rest. fre.

Goldene Medaillons werden sehr billig verkauft Neumarkt 30, I.

8 Stück feine neue Long-Châles sind billig zu verkaufen

Pracht. schwarz. Seidenrips für Kleider u. Jaquet ist billig zu verk. Grimma'sche Straße 12, III.

Gardinen in allen Sorten und bester Qualität werden billig verkauft Lindenstr. 1, III. r.

Sehr gute Leinwand, rein Leinen ist im Seid und nach der Elle billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Zu verkaufen sind gute reine Federbetten Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Ein ganz neues rothes Gebett Betten ist zu verkaufen Nicolaistraße 43, II.

Ein Partie Kinderzeugstiefeln sollen, um damit zu säumen, spottbillig verkauft werden Brühl Nr. 78 bei Herrmann.

Ein Mah.-Silberfchr., dergl. Trumeaux und verschied. Pfeilerpfegel, 2 Schreibstische, ein Doppelpult, 1 Schreib- u. 1 Wäsch-Secretair, verschied. Tische, gr. Kleider- u. Küchenfchr., Bettstellen u. ver. bill. N. Hofmann, Place de repos.

1 Drehorgel, 2 Sophas, 2 Kleider-Secretaire, 1 Schreibsecretair, versch. Tische, 2 Bettstellen, Alles noch neu. Verk. Gerberstraße 2, 2. Etage links.

Sopha v. 3 an, Schr.-Secret., Commoden, Beth., versch. Tische u. ver. Sternwartenstr. 12c, S. P.

Reibtes-Verkauf sowie Einkauf 15 Reichstraße 15.

Gebrauchte Möbel, 1 fein. Buchschreibsecretair, 1 Mah.-Damen-schreibstisch, 1 Cyl.-Bureau, 3 Stuhlmatrasen u. 1 Küchenfchrant m. Glasüren ist billig zu verk. Reichstr. 38, im H. 1 Tr.

1 Cassafchrant, Doppelpulte, Cessell, Briefregale. Verkauf: 15 Reichsstrasse 15.

Zu verkaufen billig ein Großwaasserstuhl, gebremst, sowie 2 Schr. Kleiderschränke, 1 Kleidersecretair, Commoden u. etnige Dyd. Stühle Nicolaistr. 12, Gew.

Sophas, Bettstellen, Matrassen, Commoden, Tische verkauft Windmühlenstr. 49, Wille.

Einige Dugend eiserne Klappbettstellen sind sehr billig zu verkauf. Reudnitz, Gemeindeftr. 1 i. d. Werftr.

Zu verkaufen stehen wieder mehrere Dugend Bettstellen, gedrehte und gewöhnliche, Antonstr. 5.

Zenerf. Cassafchränke, Pulste u. Verkauf: Kleine Fleischergasse 15.

Möbel-Verkauf und Einkauf Nr. 13 Kleine Fleischergasse 15.

Korb-Gartenmeubles.

Ein Partie schöner Stühle und ein Sopha sind billig zu verkaufen Reichstraße 3 im Korbwaarengeschäft.

Zug-Jalousien.

Ein große Partie im besten Zustand befindliche Zug-Jalousien verschiedener Waage sind äußerst billig zu verkaufen Neue Straße Nr. 7 in der Tischlerei.

Zu verkaufen ist billig ein vollständiges, gut gehaltenes Buchbinder Werkzeug durch Nob. Reiche, Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zwei Mühlen zum Harbereiben sind billigst zu verkaufen Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Ein große, gutgehaltene Tabak-Schneidemaschine steht zum Verkauf Rünggasse Nr. 11, 1. Etage.

Eine große Marquise, passend für ein Geschäft etc., ist billig zu verkaufen Hopsplatz 13, parterre rechts im Comptoir.

Für Bauunternehmer.

2 sehr gute tannene Balken, 8-9 Zoll, 10", Elle lang, sind billig zu verkaufen Poststraße 10.

Zu verkaufen sind billig 6 Stück Schußfüllungsbären, 1 1/2 20"-1'-20", 2 1/2 13"-1'-14", 3 1/2 3' 18" - 1'-14" in der Tischlerei von N. Häffelbarth, Gr. Windmühlenstr. 1 b.

Sehr billig zu verkaufen gebt. Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Wäsche Ritterstr. 2, I.

Zu verkaufen:

Einem Nachlaß angehörend sind eine Partie Pfosten, Bretter, Karrenböcher, Fässer, Körbe etc. Das Nähere zu erfragen und die Gegenstände im Augenblick zu nehmen bei Herrn Leubner im Rothen Collegium.

Verkauf.

15 Stück 9-10 Fuß hohe Esstischbilder, besser Beschaffenheit, sind leer à 10 M, sowie mit eingelaugerten Spänen à 20 M zu verkaufen.

Zu verkaufen sub N. 4 poste restante Bernburg.

500 Stück Gosenflaschen sind zu verkaufen. Näheres Grimm, Straße 4 in der Restauration.

Circa 250 Eimer Weingefäße, rheinische halbe und Viertel-Stückfässer, sowie französ. Dypfste sind bei und zum Verkauf.

Beispiels. C. D. Warmann & Sohn.

Drei wohlerhaltene Ofen billig zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 2 parterre.

Packkisten

in allen Größen und gutem Stande sind billigst zu verkaufen bei Theodor Pätzmann, Schillerstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ein Birnbaumstlog, 3 Ellen 10 Zoll lang, 14 Zoll stark, Reudnitz, kurze Str. 16, 1 Tr.

Ein Sattel mit Jaumung zu verkaufen Zelter Straße 30, 2. Etage.

Ein hübscher halbverdeckter Kutschwagen, ein- u. zweispännig zu fahren, steht preiswürdig zu verkaufen Windmühlenstraße 3, parterre.

Zu verk. ist sehr billig ein neuer 2äder. Wagen, 30 Ctr. trag., bei Rich. Jungmann, Gerichsweg 9.

Zu verkaufen sind eine wenig gefahrene Droschke billig Carlstraße Nr. 8 beim Schmiedemeister Engelmann.

Dünger

ist abzufahren Brühl Nr. 74.

Ein Transport Dessauer neumelkenber Kühe ist angekommen und stehen zum Verkauf bei

Fränk. Commissionair, Waldstraße 42.

Billig zu verkaufen ist ein wachsaames Hundchen (männl.) Poststraße Nr. 1 beim Hausmann.

Kaufgesuche.

Eine größere Conditorei

in schwunghaftem Betriebe wird jetzt oder später von einem prompten Zahler zu kaufen gesucht. Offerten sub J. N. H. 225 in der Exped. d. Bl.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Reudnitz-Leipzig, Auhengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße, gem. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Kauf- und Vorschußgeschäft

Burgstraße 26, II. Rückkauf. Zinsen billig.

Kauf- und Vorschußgeschäft

Ulrichsstraße Nr. 26

kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber etc. Rücklauf 1 M per M. Kauf- und Vorschußgeschäft Ulrichsstraße Nr. 26.

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.

werden alle Werthgegenstände gekauft. Rücklauf ist billigst gestattet.

Im Vorschuss- und Kaufgeschäft Brühl 82 bei Voerekel

werden alle Werthgegenstände, Geld, Waaren und Wertpapiere zum höchsten Preise gekauft und der Rückkauf mit 1 M. pro Thal. gestattet.

Pr. Cassa

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthgegenstände, Lager- u. Leibhaussachen zu höchsten Preisen gekauft, Rückf. gestattet, Reichstr. 38, I.

Geld. Gekauft werden alle couranten Waaren und Werthgegenstände, Rücklauf billigst gestattet

Neumarkt 15, 1. Etage.

Ein- u. Verkauf getr. Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Uhren u. Goldsachen Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Getr. Herrenkleider, Damenkleid., Betten etc. kauft zum höchsten Preis u. erbitet Adressen Petersstraße Nr. 30, Hof links 2 Tr., W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten etc. kauft zum höchsten Preis u. erbitet Adressen Petersstraße Nr. 30, Hof links 2 Tr., W. Sonntag.

Altes schwarzseidenes Zeug, Regenschirmüberzüge etc. werden gekauft Grimm, Str. 11, Rügengsch.

Eine diesjährige Hundsteuerkarte wird zu kaufen gesucht Neumarkt Nr. 19, 4. Etage.

Eine Ledertafel, circa 6 Ellen lang, und ein inneres Schaufenster werden zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben in

Freyer's Annoncen-Bureau.

Gesucht wird eine gebrauchte Treppe, welche noch gut ist. Adr. unter No. 3 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein alter Fensterrahmen Universitätsstraße Nr. 1, III.

15 Mille alte Dachsteine kauft Gohlis. Eduard Brandt.

Herzliche Bitte!

Ein junges gebild. Mädchen bittet einen ältern Herrn um ein Darlehen u. ist zu Gegenleistungen gern bereit. Adr. bittet man unter M. B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Bekleidungsstücke, Nicolaitr. Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaussachen, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke Markt Nr. 3, Kochs Hof links 2. Et.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- u. Silberf., Kl. Fleischerg. Nr. 28, III, vis à vis dem Kaffeebaum. Zinsen pro Thlr. 1 Mgr.

Beliehen wird billig Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Wertpapiere u. s. w. Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

Seiraths-Antrag.

Ein junger kaufmännisch gebildeter Mann mit einigen Tausend Thalern Vermögen ist genehm in ein solides hiesiges oder auswärtiges Geschäft einzutreten resp. als Theilhaber beizutreten.

Hierauf Reflectirende wollen Offerten sub L. F. 20 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Seiraths-Gesuch.

Ein vermögender junger Mann wünscht sich mit einem liebendwürdigen gebildeten Mädchen zu verheirathen. — Junge Damen, die gleich mir gesonnen sind, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege ihr Glück zu versuchen, wollen vertrauensvoll, unter Versicherung strengster Discretion, ihre werthe Adr. W. G. 17. post. rest. Leipzig niederl.

Ein Wittwe, in jeder Beziehung nur zu achten, sucht einen ihr gleichgestellten Mann mit sicherem Einkommen u. in d. 40er Jahren. Man erbitet Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter P. H. 40 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter für ein kleines Kind Lindenstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen.

Offene Stellen.

Zur Uebernahme eines bereits bestehenden Geschäftes, welches innerhalb 3 Jahren einen nachweisbaren sicheren Reingewinn von wenigstens 10,000 M einbringt, wird sofort ein Associé mit 15-20 Mille M gesucht. Offerten werden sub H. H. 22 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für ein Engros-Geschäft in Tüll u. Spitzen in Frankfurt a. M. wird ein gut empfohlener und mit der Branche vertrauter

Meisender

christlicher Confession gesucht. Franco-Offerten unter W. A. 372 besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Commis-Gesuch.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht bei sofort. Eintritt einen Commis.

Adr. F. B. H. 22 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39 niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Für ein Kurzwaarengeschäft wird ein mit den Lager- u. Contorarbeiten vertrauter junger Mann, welcher sich auch zur Reise eignet, gesucht.

Offerten unter C. H. 50. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht: 1 Buchhalter, 1 Büffetier, 6 Kellner, 1 Hofmeister, 1 Diener, 4 Burichen durch

A. Hoff, Ritterstraße 46.

Ein durchaus tüchtiger Maschinenmeister wird nach Pest gesucht. Näheres bei

Graichen & Niebl, Querstraße 33.

Ein guter Notensetzer

wird zum baldigsten Antritt gesucht in der Buchdruckerei von

Oskar Leiner, Burgstein Garten.

Solzbildhauer-Gesuch.

Ein tüchtiger Geselle wird nach außerhalb gesucht. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 11 bei Herrn J. Spberg.

Drechslergesellen.

3 bis 4 Drechslergesellen finden sofort lohnende Beschäftigung (Accord-Arbeit) in der Dampf-Drechslerlei von

Schmidt & Brendel, Dörrienstraße 1 b.

Ein tüchtigen Tapezierergehilfen sucht sofort B. Lange, Markt 16, 2. Etage.

Ein Tapezierergehilfen, guter Polsterer, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung

Theaterplatz Nr. 4. Fr. Meyer.

Zwei Tischler, gute Bau-Arbeiter, sucht

A. Keiser, Färberstraße Nr. 6.

Schlossergehilfen, accurate Arbeiter, sowie ein Anschläger finden dauernde Arbeit bei

Ed. Pippig, Schlossermeister.

Ein Barbiergehilfen,

welcher Lust hat sich im Friseurgeschäft auszubilden, kann unter sehr günstigen Bedingungen sof. Stelle finden. Nähere Auskunft ertheilt

G. Müller, Brühl 42.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Engros- und Detailgeschäft kann ein junger Mann, welcher tüchtige Schulkenntnisse besitzt, placirt werden. Selbstgeschriebene Offerten sind unter A. C. H. 50. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn wohlhabender Eltern, welcher Lust hat die Portfeuille-Arbeiten zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei Fr. Louis Tiede, Geschäft im Salzschloßchen.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet Stelle als Lehrling

in einer hiesigen Uhrenhandlung an gros. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter L. H. No. 100.

Schlosser- u. Maschinenbauerlehrling gesucht Gerichsweg 11, 1 Treppe.

Gesuch eines Gärtners,

welcher geschickt und fleißig ist und 2 bis 3 Tage jede Woche zur Instandhaltung eines größeren Gartens beschäftigt werden kann. Offerten mit Angabe des zu fordernden Tagelohnes sind unter

Adr. G. G. 50 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2 Kellner für Bahnhof-Restauration können sich melden. Schimpf's Agentur-Bureau, Hagauer Straße 3, III.

Gef. 1 Oberkellner, welcher engl. u. franz. spricht, 1 Handk. für Ausp. Näh. Nicolaistr. 6, 12-1 U.

1 Oberkellner, 4 Kellner, 1 Büffetier, 4 Kellnerb., 2 Laufb. gesucht bei Freuf, Köpstr. 14.

Gef. 2 Oberkelln. (engl. u. franz., 1 u. 15 Juni), 8 Kelln., 4 Kellnerb., 5 Lohnk., 1 Kuchf. Ritterstr. 2, I.

Gesucht 2 Büffetkellner, 1 Marktbeser für Destillation. J. Pöger, Markt 6, im Hofe L.

Mehrere Lohnkellner, ein Kellnerbursche und eine Wamsell für kalte Küche werden verlangt im Schillerschloßchen in Gohlis.

Carl Müller.

4 tücht. Lohnkellner zu den Feiertagen gesucht von

Breuf, Köpstr. Nr. 14.

Kellner und Kellnerburschen sucht sofort

W. Klingebell, Köpstr. 17.

Einen Kellner und Kellnerburschen sucht per 1. oder 15. Juni a. c.

Carl Zahn, Rosenthalgasse.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentlicher und zuverlässiger Kellner Markt 11, 2. Etage.

2 Kellner erhalten Stelle in einem stillen Gartengeschäft. Zu erst. Neustadthof Nr. 11.

Ein ordentlicher Arbeiter, der im Bierabziehen und Holschneidern schon geübt ist, findet Beschäftigung. Zu erfragen Loxm. von 8 bis 9 Uhr Hohmanns Hof, Genselbe 27.

Ein Diener, welcher längere Zeit als solcher in Stellung war, gute Zeugnisse besitzt und etwas Gartenarbeit versteht, kann sich melden zum sofortigen Antritt Eiserstraße 17 parterre.

Ein Kutscher wird gesucht

Goldenes Weinsäß.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Knecht, welcher mit Pferden umzugehen weiß, bei

Ferd. Weise, Gr. Fleischberg, 29, 2. Et.

Gesucht wird ein Knecht beim Lohnkutschern Gerth in Lehmanns Garten.

Ein Pferdeknecht wird sofort gesucht im Weißen Falken zu Rödern.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferde-
knecht Königsplatz 9. W. Dertel.

Ein Arbeiter wird gesucht bei
Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg 9.

Ein gewandter ordentlicher Kellerbursche
findet Stellung Restauration von Wachter, Klosterberg 6.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kellerbursche
G. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kellerbursche
Burgstraße Nr. 21 bei D. Thal.

Gesucht ein kräft. Hausbursche und 1 Keller-
bursche. G. Seidel, Magazingasse 11 part.

Gesucht
ein gewandter Bursche von 16-18 J. mit guten
Zeugn. zum sof. Antritt von Kuno Müller, Connemly-
weg 5.

Gesucht wird ein Bursche zum Regelaufsetzen
im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstraße 5.

Zum sof. Antritt wird ein Bursche zum Regelauf-
setzen gesucht Gr. Windmühlensstr. 15, Bierhalle.

Ein Bursche zum Regelaufsetzen u. dergl. wird
sofort gesucht Grimm, Steinweg 54, Restauration.

Gesucht zum 15. Juni ein junger Bursche von
15-16 J. zu leichter Hausarb. Weststr. 52 p. I.

Gepriüfte Lehrerinnen,

die als Erzieherinnen bei einer feineren Familie
mit 3 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren in
Gallzien einzutreten wünschen, wollen sich unter
Mitbringung von Attesten melden bei
Julius Fränkel, Querstraße 17, 2 Tr.

Gesucht
wird eine ordentliche anständige Friseurin
Klosterberg Nr. 4, 2. Etage.

Ein Mädchen im Nähen gelibt wird gesucht
Ulrichsstraße 74, II. Hof.

Eine Plätterin wird gesucht
Erdmannstraße 17, III.

Einige geübte Falgerinnen
finden noch lohnende Beschäftigung Mittelstr. 5, III.

Gesucht ohne Einkreibebeg 2 Kellerinnen, 3 Köch-
1 Jungem u. 4 Mädchen f. Küch. Magazingasse 11 p.

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine
perfecte und gewandte Restaurationsköchin,
die auch in der feineren Küche erfahren ist, nach
auswärts bei hohem Lohn. Zu melden mit Zeug-
nissen bei Herrn Restaurateur L. Stephan,
Universitätsstraße Nr. 2.

Gesucht 3 Oekonomie-Wirtin, 2 perf. Köch,
1 f. Jungem, 1 Köch., 6 Mädch. für Küche u.
Haus, 2 Mädch. für Nest, 2 Mädch. für Kinder.

J. Dager, Markt 6, Hof 1 Treppe.

2 Wirtinsofferinnen, 4 Kammerl., 6 Kellerinnen,
2 Köchinnen sucht Preuß, Köfstraße 14, Gew.

Gesucht: 2 Def.-Wirtinsofferinnen (ff. Küche),
3 perf. Köchinnen, 1 Kellerin, 2 Stubenmädch. nach
auswärts durch H. Hoff, Ritterstraße 46.

Gesucht wird sofort oder per 1. Juni bei gutem
Lohn ein anständiges reinl. Mädchen für Küche u.
Haus (Restauration). Zu melden bei Frau Streu-
bel, Schuhmachergäßchen.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu er-
fragen Gerbersstraße, Stadt Halle Nr. 63.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und
Hausarbeit wird zum 1. oder 15. Juni in eine
Restauration gesucht Neumarkt Nr. 40 im Hofe.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und
Hausarbeit wird zum 1. Juni zu mieten
gesucht Nicolaistraße Nr. 51 parterre.

Gesucht 1. Juni ein Mädchen für häusliche
Arbeit, welches im Nähen nicht ganz unerfahren
ist, Ritterstraße Nr. 12, 2 Treppen bei Müller.

Gesucht wird zum 15. Juni ein sol. Mädchen
für häusl. Arbeit Rudolphstraße 1, Mittelgeb. III.

Dienstmädchen, Aufwart. u. erh. Stellen
nachgem. durch H. Hoff, Ritterstraße 46.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches an
Ostern die Schule verlassen hat, in leichten Dienst
Karolinenstraße Nr. 15 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juni ein sauberes
ordentliches Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 30 bei Frau Arndt.

Gesucht ein Mädchen zur leichten Arbeit
in Dienst (15-16 Jahre) Sternwartenstr. 12a, II.

Gesucht wird eine ruhige u. Kindermädchen
Markt Nr. 6 Hof 2 Tr. bei Frau Graichen.

Ein Küchenmädchen wird pr. 1. Juni ge-
sucht
Hotel de Volonne.

Gesucht wird sofort eine pünktliche Aufwartung
für die Frühstunden Querstraße Nr. 32,
im Hofe links, 2. Thür, 1. Etage bei Koch.

Gesucht wird eine willige Aufwartung
Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Eine Aufwärterin wird gesucht
Pausbühlstraße Nr. 6, II. rechts.

Ordentliche Aufwartefrau sofort gesucht
Tuttenstraße Nr. 6 Seitengebäude 1 Treppe

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin
Hofplatzstraße Nr. 14, 2 Et. rechts.

Eine gesunde Amme wird gesucht. Näheres
ist zu erfahren Brühl Nr. 36, 2. Etage

Stellegesuche.

Mit 1500-2000 Thlr.
wünscht sich ein junger Mann (unverheiratet) an
einem Geschäft zu beteiligen oder solches käuflich
an sich zu bringen. Offerten unter S. W. J. durch
die Expedition d. Bl.

Ein älterer erfahrener Kaufmann,

der auch gereist, gute Referenzen hat, sucht Stellung
als Reisender oder auf dem Comptoir.
Gütige Anerbietung wolle man unter N. 9. an
die Expedition d. Bl. abgeben lassen.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, gegenwärtig
Procurist eines Exportgeschäftes nach Asien
und America, mit den geschäftlichen Verhältnissen
dieser Länder und den Verschiffungs- und In-
surance-Angelegenheiten durchaus vertraut, im Be-
sitz gründlicher Waarenkenntnisse von verschiedenen
Arten, der französischen und englischen Sprache
und Correspondenz durch jahrelangen Aufenthalt
im Auslande mächtig, selbstständiger und activer
Arbeiter, mit der doppelten Buchführung gänzlich
vertraut, wünscht sich wegen ungenügenden Ein-
kommens Gelegenheit zu verändern.

Ansprüche nach Befinden 900-1000 Thlr.
Beste Referenzen. Gef. Adressen werden sub
S. S. 638 durch die Herren Haasenstein &
Vogler in Leipzig erbeten.

Ein junger Mann,

gegenwärtig in Magdeburg in einem bedeutenden
Geschäft als Cassirer thätig, sucht in einem an-
ständigen Leipziger Engros-Geschäft eine Stelle
als Buchhalter bei doppelter Buchführung oder
als Correspondent. Beste Referenzen stehen dem-
selben zur Seite. Gefällige Offerten Magdeburg
M. C. 101. poste restante erbeten.

Ein ehemaliger Militair-Rechnungsbeamter,
30er, mit schöner Handschrift, sucht Stellung als
Buchführer, Expedient oder in einem Bureau.
Gef. Offerten Z. S. durch die Expedition d. Bl.

Ein streng rechtl. Geschäftsmann, welcher durch
Kriegsverhältnisse viel Verluste erlitten, nicht uner-
fahren in Correspondenz u. Schlußschreiben, sucht baldi-
gig Stellung als Compt.-Diener, Aufseher oder
Marktbesitzer. Zu erh. Windmühlengasse 4, part.

Ein junger Mann, Unterofficier, vom Mi-
litair entlassen, welcher in allen schriftlichen Arbeiten
erfahren, sucht Stellung fürs Comptoir u. Aus-
kunft erh. sehr gern die Herren Seiland & Co.

Ein Oberkellner

in den 30er Jahren, welcher der englischen und
französischen Sprache mächtig und mit geläufiger
Handschrift versehen, sucht bis 15. Juni Engage-
ment Oecheite Principale werden gebeten, Adressen
in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre
A. A. 1100 niederzulegen.

Gesucht

wird von einem ordentlichen Mann von auswärts,
der auch Caution stellen könnte und in schriftlichen
Arbeiten nicht unerfahren ist, eine Hausmannsstelle.
Derlei steht im Anfang der 40er Jahre und hat
außer seiner Frau und einer erwachsenen Tochter
keine Familie.
Gef. Adressen unter Chiffre H. F. 40 werden
erbeten Brühl Nr. 51, 2. Etage im Comptoir.

Lüchtiges Personal jed. Branche empfiehlt
gratis A. Preuß, Köfstraße 14, Gew.

Ein Mädchen,

welches mehrere Jahre in Dresden als Ver-
kaufserin servierte u. darüber gute Empfehlungen
aufzuweisen hat, sucht in oder bei Leipzig sofort
als solche Stellung.
Offerten sub C. L. 1145. befördert die An-
noncen-Expedition von Haasenstein &
Vogler in Dresden.

Eine st. Verkäuferin (in Cond.), 1 Hotelköchin,
1 Jungemagd u. suchende Stelle. Magazing. 11 p.

Ein Mädchen von 19 Jahren, aus guter Fa-
milie, wünscht als Verkäuferin in einem anst. Geschäft,
ohne Gehalt zu beantrag., bis sie sich brauchb. zeigt,
placirt zu werden. Gütige Anerbietungen bittet
man unter J. Z. 6. in der Exped. dieses Blattes
abgeben zu lassen.

Ein junges anst. Mädchen, im Rechnen u. Schreiben
gut bewandert, sucht darin dauernde Beschäftigung.
Zu erfragen Reichstraße 21, 3 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in der
feinen Küche, sowie in allen weiblichen Arbeiten
erfahren ist, sucht baldmöglichst Stelle in einem
anständigen Hause. Näheres zu erfragen Marien-
straße Nr. 12, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse
besitzt, drei Jahre in einer bürgerlichen Wirtschaft
der Frau vom Dause für Seite gest., 1 1/2 Jahre
die Wirtschaft selbst geführt, sucht wegen Todesfalls
derlei den verortete Stelle. Adressen bittet man
unter E. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht z. 1. Juni
Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu er-
fragen Petersstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeug-
nisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli eine Stelle
für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei
der Herrschaft Reichstraße Nr. 42, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche
allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Juni
einen Dienst. Geehrte Herrschaften bittet man
sich zu bemühen Große Fleischergasse Nr. 17,
3. Etage, im jetzigen Dienst zu erkundigen.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort
Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu er-
fragen Schloß Pleßenburg Thurmhaus Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Hotel-
Stubenmädchen. Markt 6, Hof 2 Tr. rechts.

Ein ordentl. Mädchen, welches 8 Jahre bei einer
Herrschaft im Dienst ist, sucht z. 1. Juli f. Küche
u. häusl. Arbeit Dienst. Werthe Adr. beim Haus-
mann Karl Desselbarth, Kreuzstr. 7, nicht erzufragen.

Ein Mädchen in gutem Alter sucht Stelle als
Krankwärterin (wenn auch für Pocken) in Privat.
Adr. bittet man Wasserstr. 11, III. niederzulegen.

Als Kindermähme sucht eine erfahrene Ältere
Frau, mit vorzüglichen Zeugnissen, baldigst ander-
weitige Stellung. Zur persönlichen Vorstellung an-
wesend am 26 und 27 ds. Mts., Vormittags
8-12 Uhr in Gohlis, Eisenbahnstr. 16, 1. Et.

Drei gesunde Land-Kammern suchen sobald
wie möglich Stelle. Schloßgasse 4, 3 Treppen.

Eine viel Milch habende Amme von 3 Monaten
sucht weiter zu nähren. Markt 6, Hof 2 Tr.

Miethgesuche.

Als Comptoir
sucht man zwei freundliche Zimmer in
der 1. oder 2. Etage eines eleganten
Hauses der innern Stadt oder an der
Promenade, Johannis oder später zu
mieten.
Adressen sub P. E. 1871 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Local, passend für ein ff. Café, wird sogleich
oder Michaelis zu mieten gesucht. Off. H. K. 112000.
werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Im Dresdner oder Bayerischen Viertel werden
sofort größere Arbeitslocalitäten zu mieten
gesucht. Adressen sind unter
J. H. 24.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kohlenniederlage wird zu mieten
gesucht. Adr. Königsplatz 17 part. abzugeben.

Ohne Proxenetium.

Familien-Logis werden gesucht. Vermiether
u. Abmieter kostenfrei. Burgstr. 7, 1 Tr. v.

Gesucht

wird pr. 1. October eine elegante Wohnung, wo-
möglich mit Garten, in schöner Lage, zu 600-700 Thlr.
Gefäll. Adressen unter M. 11. bittet man in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden Logis 100-300 Thlr.
Localcomptoir Thomashof 1. I.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise
von 250 Thlr. Adr. Schützenstraße 4, 2 Et. links.

An Herren Hauswirthe und Administratoren.

Gesucht für Johannis noch Wohnungen bis
200 Thlr. und bittet um fernere Aufgäbe für Michaelis
Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16.

C. Groß.

Ein junger Kaufmann, der sich im Laufe dieses
Sommers verheiratet, sucht ein Familienlogis im
Preise von ca. 200 Thlr. Offerten unter M. H. 20
an die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird sofort ein Familien-
Logis im Preise von 100-170 Thlr.
Adressen unter „M.“ sind in der Buch-
handlung von Otto Klemm abzugeben.

Gesucht für einen Lehrer, 2 Personen, ein
Logis, Preis bis 100 Thlr., am liebsten sofort oder
Johannis, gemüthlich Mädchen. Adressen bittet
man Café Union, Peterssteinweg, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Oct. d. J. eine Woh-
nung von 3-4 Stuben mit Zubehör.
Adressen und Preis-Angabe unter den Buch-
staben M. O. bittet man in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Logis-Gesuch. Von einer ältern, allein-
stehenden, gutsituirten Dame wird für Mich. d. J.
ein freundl. Familienlogis im Preise bis zu 120 Thlr.
gesucht u. werd. Adr. Universitätsstr. 16, Tr. B. III. erb.

Von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten wird
in der Nähe der Waldstraße ein Familienlogis
im Preise von 70-80 Thlr. gesucht. Adr. bittet
man Brühl 31, 3 Treppen abzugeben.

Logis gesucht in modernem Hause,
2-3 Piecen nebst Zubehör, Sonnen-
seite, parterre bis zwei Treppen, von
einem ruhigen Miether, Michaelis oder
früher. Offerten mit Preis sub W.
Dainstraße 32, I. gef. abzugeben.

Gesucht wird sofort oder später von ein Paar
jungem Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise
von 70-100 Thlr. Adressen bittet man abzugeben
Neuhof Nr. 18, parterre.

Gesucht

wird auf sofort ein kleines Familienlogis. Offerten
mit Preisangabe unter B. H. 1150 sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. Juli sucht eine alleinlebende Dame ein
kleines Logis von 30-40 Thlr. Adressen unter
A. Sch. 14. in der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden jungen
Leuten ein Logis von 2 heizbaren Zimmern, zwei
Kammern und Küche, vom 1. Juli an zu beziehen.
Adressen Münggasse Nr. 6 parterre.

Eine hübsche Wohnung bis 60 Thlr. wird zu Jo-
hannis von einem jungen Ehepaar zu mieten
gesucht, möglichst wästliche Vorstadt, Verthe Adr.
abzugeben Katharinenstraße 10 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Familienlogis 50-70 Thlr.
wo möglich in der Kohlenstraße, Bayer. Viertel,
z. 1. Juli, auch würde ein Hausmannslogis über-
nommen. Adr. Eisenstr. 17 im Consumo. abzug.

Gesucht wird von pünktl. zahl. Leuten ohne
Kinder ein Logis v. 30-40 Thlr. in Reudnitz. Adr.
gef. abzugeben Seitenstraße 7 im Koblengäßchen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 40 Thlr.
Adressen sind niederzulegen Johannisgasse 9, III.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von
Leuten ohne Kinder, womöglich in der Nähe der
Bahnhöfe, von 40-60 Thlr. Adressen bittet man
abzugeben Goldbühngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer einzelnen Person eine
Parterrestube mit Kammer und Küche in Reichs-
garten, 1. Juli beziehbar.

Adressen unter E. A. 50. an Herrn Kaufmann
Franz Lehmann, Pfaffenborfer Straße.

Gesucht wird für ein Paar stille Leute eine
leere Stube, womöglich mit Kammer, separat, so-
fort zu beziehen.

Adressen bittet man unter M. G. in der Ex-
pedition d. Bl. niederzulegen.

Garçonlogis-Gesuch.

In der Nähe der Elsterstraße wird pr. ersten
Juli a. c. ein freundliches, anständig meublirtes
Garçonlogis (ohne Bett) zu mieten gesucht.
Adressen nebst Preisangabe unter S. A. 110.
Postexpedition II., Weststr., gef. niederzulegen.

Logis gesucht.

Anständige, pünktlich zahlende Leute suchen so-
fort wegen Aufgabe ihres Geschäfts Stube und
Kammer. Adr. unter Chiffre H. 40 Exp. d. Bl.

Eine unmeubl. Stube im Preis v. 20-25 Thlr.
wird bis zum 1. Juni gesucht. Adr. bittet man
niederzul. bei Frn. Kfm. Winter, Schletterstr. 12.

Ein anständiges Mädchen sucht ein
einfach meublirtes Stübchen. Werthe Adressen
abzugeben unter M. M. 1100 in der Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen sucht billiges Logis mit Müll-
schüssel. Adr. unter M. S. d. d. Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort eine gut
Schloßstube. Adr. abzug. Universitätsstr. 5, Wädel.

Zwei Pensionäre finden in einer anstän-
digen freundliche Aufnahme. Gef. Adr. unter
L. 116 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei auch drei Pensionäre finden ein gutes
und billiges Unterkommen Thomashof 4, 3 Et.

Vermietungen.

Planinos sind zu vermieten Stern-
Planinos wartenstraße 11, I.

Vermietung resp. Verkauf.

In dem geräumigen Hause Frank. Straße 5
zu Halle a. S., dicht am Bahnhof, sollen
die parterre gelegenen Räume: 3 Stuben, vier
Kammern, Küche, Niederlage und Garten an ein
Engros-Geschäft vom 1. October d. J.
ab vermietet werden.

Der Besitzer ist im Uebrigen nicht abgenügt,
daß zu jedem Geschäfte passende Grundflur zu
verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

J. Febling, Auctions-Commissar,
Halle a. S., Part. 18.

Zwei große nebeneinanderliegende Gewölbe mit
Comptoir im Brühl, zwischen Reichstraße und
Nicolaistraße, sind Neujahr oder später ab ent-
weder für die Wesseln oder das ganze Jahr zu
vermieten durch das

Local-Comptoir Hainstr. 21, part.

Einige heizbare Hofgewölbe mit Gasbeleuch-
tung, sowie ein vorderer Hausstand im
Brühl, zwischen Katharinen- und Hainstraße ge-
legen, sind außer den Wesseln sehr billig zu ver-
mieten durch

W. Krobisch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal von 2 Stuben
als Comptoir oder Geschäft Johannis 6 S. I. p.

Zur bevorstehenden und den darauf folgenden
Wesseln ist in Frankfurt a. O., Wädelstraße
Nr. 14, am Markt, ein Laden nebst Comptoir,
welches bisher die Seidenwaarenhandlung von
Kraft & Co. 29 Jahre inne hatte, anderweitig zu
vermieten.

Näheres bei W. Rosenstock & Sohn, Brühl
Nr. 58, zu erfahren.

Als Geschäftslocal, Comptoir oder
Expedition etc. ist die kleine 1. Etage quer
in einem sehr hellen Hofe des Brühls zwischen
Katharinen- und Hainstraße sofort zu vermieten.
Näheres ertheilt das Localcomptoir von W. Krobisch
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

2 Stuben mit separatem Eingang, passend
als Expedition oder Keller, eine unmeublirte
Stube ist zu vermieten. Näheres Händl's
Restauration, Hainstraße Nr. 5.

Poststraße 12, 1. Etage
sind per 1. Juli die bisher als Wandbänder-Ge-
schäftslocal benutzten 2 Stuben anderweitig als
solche zu vermieten.

Haus- und Hoffstände
Kretschmanns Hof,
Durchgang Katharinenstraße 18, Durchgang, sind
in und außer der Wesse zu vermieten.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Als Comptoir, Wertstellen sind drei neben-
einanderliegende Parterre-Hoflocale, 90 Thlr., in der
Reichstraße fürs ganze Jahr von Joh. ab zu
verm. d. d. Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu ver-
mit Magener

Ein net-
mit hübsche
ist als Com-
mieten. R.

Das b
des Grühle
straße in
für Feuer-
oder Fahr-
raum 11
mieten.

Ein hohe
nahe dem J
400 Thlr. am
vermieten

Sofort
Carolinestr.

ist die 3. O
schöner Ber-
mieten.

Zu ver-
zu beziehen
1. Etage,
Koch. Köch-
4 Stuben
und Zubeh.

Wädel-
verf. 2
50 Thlr. Na
Händberge

ist in der
Caerstraße
großen 2-
Zimmern,
zum anst.
Hofschloß
Wesseln
Parquet,
Geschäfts-
local

In Gr
die aus
II. Etage

Rich-
350 Thlr.
Dortheim
Kammer
tathel. K
der Fron

Entrée
Etage,
Keller

Compt
bis 550
oder Wä

Zu v
bezogen
aus vier
Goh u.

Zu v
Balcon 1

für 3
straße R

Zu v
in Unter-
tag, 50

Eine
ob zu ver-
Comptoir

Ein
meublirt
mieten

Zu v
nicht Co

Zu v
frage 1
meubl. C
1 oder

Ein g
für eine
müßigen

Zu v
miges G
2 oder

Gar-
freundl.
ist od.

Ein
zu verm

Ein
und Se
Daußig

Gar-
sch. p.
zu verm

Schützenhaus.

Heute Concert

von dem Musikchor unter Leitung des Hrn. Dir. Sellmann im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Gallerie, Burgruine; — Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers referiert.
Saison-Abonnementkarten, gültig bis 12. September a. e., für einen Herrn 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, eine Dame 1 $\frac{1}{2}$, sind an der Cassé, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben.
C. Hoffmann.

Terrasse des Neuen Theaters.

Unterzeichnete zeigen hiermit ergebenst an, daß im Laufe des Sommers jeden Tag bei irgend günstiger Witterung Concert auf der Terrasse Abends von 9—11 Uhr stattfindet.
Jeden Sonntag von 11—1 Uhr.
Die Leitung desselben haben die Herren Musikdirectoren Matthes (Jantzenharmonik) und Conrad (Hornmusik), früher Schlegelsche Capelle, übernommen.
Heute Freitag erstes Concert von Herrn Musikdirector Conrad.
Zur Aufgabe gemacht, unsere geehrten Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen, bitten um gütigen Besuch
Petzoldt & Nelböck.

Restauration von A. Hirsch, Hospitalstr. 40, vis à vis der Kirche.
Heute Abend Extra-Concert (Regimentmusik, 107er). Dabei empfehle Schweinshoden mit Klößen und ein feines Glas Bier auf Eis. Es ladet ergebenst ein
d. D.

Terrasse Sonntag den 1. Feiertag von früh 1/5 Uhr
Früh-Concert, denselben Tag Mittags 3 Uhr
Nachmittags-Concert, den 2. Pfingstfeiertag
Kleinzschocher. grosses Früh-Concert. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Das Musikchor v. C. Sellmann.

Eutritzscher. Gasthof zum Helm.
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag von 3 Uhr an grosses Concert.
Montag den 2. Pfingstfeiertag Concert II. Tanzmusik.
Dienstag den 30. Mai Kränzchen mit Ballmusik.
Bei der Eröffnung der Schwimm- und Bade-Anstalt an der Magwitzer Straße erlaube ich einem geehrten Publicum meine auf das freundlichste eingerichtete Restauration angelegentlichst zu empfehlen, und wird mein stetes Bestreben sein, jeden der mich Bechrenden durch gute Speisen, ausgez. Culmbacher, Lager- und Zerbst Bier bestens zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Robert Doppelstein, Weststraße 46.

Ghleszig. Restauration zum Elsterthal.
Zu bevorstehenden Feiertagen erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum meine neu restaurirten Locale und Garten zu gefälliger Benutzung bestens zu empfehlen.
Durch aufmerksame und schnellste Bedienung, sowie durch Verabreichung nur ganz guter Speisen u. Getränke werde ich suchen meinen werthen Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.
Den 1. Feiertag Morgenconcert.
J. R. Berge.

Mühle zu Lindhardt.
Ein geehrtes Publicum lade ich zu den Pfingstfeiertagen, sowie Sonntag, den 4. Juni, an welchen Tage auch Stern- und Scheinplätze stattfinden, hierdurch ergebenst ein. Für diverse gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.
Carl Wüster.

Rathskeller Grimma empfiehlt zum bevorstehenden Pfingstfeste allen Besuchern Grimmas seine auf das freundlichste eingerichteten Localitäten und neuerbaute Veranda, sowie seine altbekannten guten Speisen, Weine und diverse Biere.
NB. Für geehrte geschlossene Gesellschaften oder Familien werden auf kurz vorherige Bestellung Extra-Diners etc. servirt.
C. Krostitz.

Schützenhaus Grimma.
Dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgebung empfehle ich meine neuerdings auf das freundlichste und komfortabelste eingerichteten Restaurationslocalitäten mit elegantem Sommer-Salon als einen der angenehmsten Aufenthaltsorte Grimma's.
Indem ich bitte, dieselben in der bevorstehenden Saison recht fleißig zu berücksichtigen, gebe ich die feste Versicherung, daß ich Alles aufbieten werde, die mich beehrenden Herrschaften fleißig mit reinen guten Weinen und ff. Pilsenerbier zu bedienen.
Diners und Soupers werden auf kurz vorher gemachte Bestellungen prompt ausgeführt; à la carte zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
Moritz Bernhardt.

Cursaal in Kösen.
Unterzeichnete erlaubt sich den geehrten Herrschaften sein Etablissement ganz ergebenst zu empfehlen. Logis für einzelne Tage wie für längere Zeit. Table d'hôte 1 Uhr, à la carte zu jeder Zeit.
Den 1. und 2. Feiertag
Extra Table d'hôte.
Solide Preise. Gute Bedienung. With. Knollz, Besitzer.

Klein-Jena bei Naumburg a Saale
(25 Minuten vom Bahnhof entfernt)
bietet dem während der Pfingstfeiertage von Leipzig nach Thüringen reisenden Publicum jeden Tag den angenehmsten Aufenthalt.
Bestes Coburger Actien-Bier.
Beste ländliche Küche.
Julius Querschfeld, Gastgeber.

Heute Schlachtfest
bei Emil Kleinert, Alexanderstraße Nr. 8.
Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstr. 4.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Fr. Landmann, Markt. St. 13.

Restauration zur Centralhalle.
Schweinshoden mit Klößen empfiehlt für heute Abend Julius Jaeger.
„Wellfleisch und Kesschwürste“
heute Abend von 6 Uhr an empfiehlt u. ladet dazu ergebenst ein Rob. Götz, Nicolaisstr. 51.
Schillerschlösschen Gohlis.
Heute empfiehlt Schweinshoden und Klöße Carl Müller.

Heute Mittag u. Abend Allerlei bei F. Morenz, Kupfergäßchen 10.
Bernh. Fischer, Bayerische Bierstube, Katharinenstraße 22.
Heute Abend **Samburger Nalsuppe.** Bier vorzüglich.

Keil's Gartenlaube empfiehlt für heute Abend im gold. Hirsch **Krebs-Suppe à la Hopf.**
Zill's Tunnel. Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet M. Strässner.

Verloren
wurde Mittwoch Abend auf dem Wege vom Berliner Bahnhof durch Berliner und Blücherstraße nach dem Dreßner Bahnhof ein **Notizbuch** in braune Leinwand gebunden mit schwarzen Bleistift, enthaltend geschäftliche Notizen und Papiere mit solchen, die bloß für den Besitzer Werth haben. Auf der ersten Seite ist der Name sowie die Wohnung desselben angemerkelt. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen eine Belohnung von 10 Ngr. dort abzugeben.
Ein von Unterzeichnetem acceptirter Wechsel im Betrage von 2570 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, dattirt Leipzig, 16. Mai 1871, am 28. August a. c. zahlbar, auf ein Schema der Firma J. W. Lustig ausgedruckt, ist abhanden gekommen, dessen Amortisation ins Werk gesetzt und wird vor dessen Anlauf gewarnt und gebeten, dem Unterzeichneten von dem versuchten Verkauf Anzeige zu machen.
Magdeburg, 22. Mai 1871. Louis Moosbach.

Verloren wurde gestern in der Nähe des Schlosses eine kleine **Perle**. Abzugeben gegen Belohnung Königstraße Nr. 3, 1. Etage.
Verloren am 23. Ab. vom Dreßner Bahnhof zur Promenadenstr. 1 goldne Broche u. Kreuzchen. Geg. gute Belohn. abzug. Promenadenstraße 11, 2 Tr.
Verloren wurde Mittwoch den 24. von Gohlis über den Exercierplatz durchs Rosenthal nach der Leibnizstraße eine **goldne Broche** mit Emaille-Stiefmütterchen. Der Finder wird gebeten selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Leibnizstraße 2, 3 Treppen links.
Verloren.
Ein goldenes rundes Medaillon mit Photographie einer älteren Dame ist von der Bodenbacher Bier-niederlage durch die Katharinen-, Petersstraße bis zum grünen Baum verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten solches gegen eine gute Belohnung abzugeben im grünen Baum beim Oberkellner.
Verloren wurde am Mittwoch Abend im Schützenhaus oder auf dem Wege von dort bis in die Grimm. Straße, am Schwanenteich vorüber, ein Damengürtel von blauem Wollstoff. Abzugeben gegen angem. Bel. d. Hausm. im Königsh. Markt.
Verloren Montag den 22. Abends eine Tuch-nadel, blaue Emaille. Abzugeben gegen Belohnung Pestingstraße Nr. 9, 2 Treppen.
Verloren vom Rosenthal bis in die Tauchaer Straße ein kleines neuß. Taschenfeuerzeug ohne allen Werth. Gegen 15 Groschen Belohnung abzugeben Schillerstraße 6 part. links im Comptoir.
1 Thlr. Belohnung. Verloren wurde Mittwoch Abend ein Kohlen-Buch mit 10 Papierhaltern von einem armen Kohlenmann, Vater von 5 Kindern. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe abzugeben bei Schneider & Co. im Compt., gold. Gule Nr. 2.
Verloren wurde von einer armen Waschtrau 1 Weste u. Schürze vom Kopspl. bis Sidonienstr. 25. Geg. Belohn. das. im Hofe 2 Tr. r. abzugeben.
Verloren wurden am 24. d. auf dem Wege von der Berliner Straße nach Guttrich zwei angefangene Strümpfe. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Berliner Straße Nr. 4.

Selbst für den Mißtrauenden überzeugend.
Endgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den **Breslauer weissen Brust-Syrup** des Herrn G. H. W. Meyer aus der Apotheke des Herrn Ant. Pöschger zum St. Salvaator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehle.
Raab, den 25. Juni 1864.
Ziegmann von Draß, Bischof zu Casaropel, Groß-Probst des Raaber Domcapitel.
Obigen Brust-Syrup empfiehlt die Niederlage von **Theodor Pätzmann, Neumarkt, Julius Häbner, Gerberstraße, O. Jessnitz, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Bindmühlenstraße, Robert Schwender, Schützenstraße, Franz Wittich, Universitätsstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.**

Der b...
balle...
soll...
Die...
Tage...
Erford...
Zahl...
dieser...
Besten...
förder...
zufrech...
*) 30...
Le...
wenig...
Am 24...
Dienst...
meister...
adressir...
wird er...
welden...
gelhan...
Der Sch...
erhalten...
Der F...
erlaubt...
sowie sein...
den Du...
Die B...
inslegend...
unter W...
Liebe...
groß gew...
Frän...
wird mit...
von M...
in der G...
nehmen...
He...
OSS...
Der...
an W...
pänalid...
* Se...
Paris...
lung...
kämpfer...
Besuche...
Nachher...
Telegra...
mittheil...
wähnu...
Den...
25. M...
Depesch...
welche...
niederz...
weil...
die Pol...
das B...
das B...
Die J...
rothe...
kamp...
berich...
Bei...
24. M...
von 5...
den N...
Orten...
gestern...
Cour...
teiln...
Royal...
Dreit...
Raab...
platz...
kräftig...
Man...
ständig...
eine...
ob der...
brenn...
Regen...
Die...
gegebe...
Rat...
erhält...

Dresdner Gewerbehalle.

Der bei den sich immer mehr häufenden Bestellungen auf Loose der „Dresdner Gewerbehalle“ eintretende Mangel veranlaßt mich, die verehrlichen Loose-Verkaufsstellen am hiesigen Plage...

Schließlich kann ich nicht umhin, allen den Herren, welche sich dem Verkauf dieser Loose mit so großer Bereitwilligkeit unterzogen und dadurch ein zum Besten eines so löblichen Zweckes veranfaßtes Unternehmen wesentlich haben fördern helfen, im Namen der guten Sache meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Loose der „Dresdner Gewerbehalle“ à 11 Mgr. noch wenig vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Am 24. März d. J. ist ein Paket an einen Dienstmann abgegeben, welches an Herrn Schloffermeister Wöbius, 27 Carlstr., statt 27 Tholstr. adressirt worden ist.

Zum Geburtstag der Frau Carol. verm. Otto die herzlichsten Glückwünsche. Ungenannt doch bekannt. Wir gratuliren unserm lieben Vater zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen...

Heute Abend 1/2 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein. OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Verein für Naturheilkunde. Heute Abend 8 Uhr Versammlung Cajeri's Restauration. Tagesordnung: Mißhandlungen an Wöchnerinnen und Vorschläge zu deren Abhilfe.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11-1 Uhr. Der Vorstand: Wappler.

Nachtrag. * Leipzig, 25. Mai. Die Nachrichten aus Paris lauten immer entgeglicher, und Verzweiflung scheint sich nicht bloß der um ihren Hals kämpfenden Communisten, sondern der gesammten Bevölkerung bewachtigt zu haben.

Ninetta Bezzola Conradin Clavot. Verlobte. Leipzig.

Gestern Nachmittag 3/3 Uhr entschlief nach mehrwöchentlichen schweren Leiden unser geliebter Gatte und Vater.

Richard Kermes. Dies zeigt tiefbetrübt um stille Theilnahme bittend am Leipzig, den 25. Mai 1871.

Clara Kermes geb. Scheffler, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Am 24. d. M., Nachmittags 3/3 Uhr, raubte mir der unerbittliche Tod nach kurzem Krankheitslager meine inniggeliebte treue und brave Frau.

Johanne Christiane Kirst geb. Voigt in einem Alter von 49 Jahren 4 Monaten. Um stilles Beileid bittet Liebertwolkwitz, den 24. Mai 1871.

Am 24. d. Mts. starben nach 10tägigen, unbeschreiblich schmerzlichen Krankheitslager (an Pocken) unsere innigstgeliebten Kinder, Anna Marie 8 Monate, und Moriz Alfred Kubn, 4 1/2 Jahre alt.

Ernst Kubn nebst Frau und Kindern. Heute früh 8 Uhr starb unerwartet und schnell unser innigstgeliebtes Kind Elifsa im Alter von 3/4 Jahren.

Carl Kuff, Agnes Kuff geb. Krieger. Leipzig, den 25. Mai 1871.

Dank. Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für den überreichen Blumenschmuck von allen lieben Freunden und Bekannten...

Die Beerdigung des Herrn Georg Friedrich Kunze findet Sonnabend früh 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Die Beerdigung des verstorbenen Johann Gottlieb Voigt findet heute Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Zeiger Straße 30b aus statt.

Heute Ab. 6 U. M. Ber. Apollo. Temperatur des Wassers am 25. Mai 14°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Handels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 25. Mai 13°.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 25. Mai 13°.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach dreiwöchentlichem schwerem Leiden unser lebensfroher Oskar im Alter von 2 Jahren und 8 Tagen.

Wilhelm Franke und Frau. Heute Morgen entschlief nach mehrtägigem schweren Leiden unser lieber Lenchen im Alter von 22 Wochen.

Carl Friedr. Virasch nebst Frau. Jungfrau Louise Garius den 22. Mai 1871.

Es pflegte die heilige Freundschaft mit Liebe Ein Görtchen zur schönen Maienzeit, Und pflanzte darinnen mit emsigem Triebe Rainlächeln, die dufteten weit und breit.

An Einem vorzüglich sah man mit Entzücken Die goldenen Tropfen vom Morgentau. Drum mußte das Blümchen wohl jeden beglücken; Es war eine Perle in grüner Au.

Da pflüchlich zerwürte ein Frosthauch die Barze, Sie starb bei der Frühsonne erstem Strahl. Ein seliger Engel des Himmels paarte Sich mit diesem Blümchen im Himmelsaal.

Doch wir weinen heiße, unzählige Thränen Um Dich holde, liebe Gräbelsbraut. Und nur erst dann schweigt unser banges Sehnen, Wenn Dich unser Auge einst wiedersehnt.

Leipzig, den 25. Mai 1871. Gewidmet von der Gesellschaft Hermannia.

Für die wohlthunenden vielseitigen Beweise inniger Theilnahme beim Tode unseres geliebten Gatten und Vaters, sagen wir hiermit Allen unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Carl Adam Frommann, tagen wir hiermit Allen unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Die Hinterlassenen. Die Beerdigung des Herrn Georg Friedrich Kunze findet Sonnabend früh 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Die Beerdigung des verstorbenen Johann Gottlieb Voigt findet heute Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Zeiger Straße 30b aus statt.

Heute Ab. 6 U. M. Ber. Apollo. Temperatur des Wassers am 25. Mai 14°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Handels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 25. Mai 13°.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 25. Mai 13°.

wahren Sie Ihre Ruhe, Sie würden sonst in gleicher Weise die Arme und die Regierung schwächen. Nach den erlangten Resultaten darf man nicht so rasch Dem misstrauen, was wir unternehmen werden.

* Dresden, 25. Mai. Die Synode begann heute die Beratung über den Gesetzentwurf, die Errichtung eines evangelisch-lutherischen Oberconsistoriums betreffend.

welches gegenwärtig bereits den Rückmarsch aus Frankreich nach der Heimath angetreten hat und dessen erste Truppentheile am 29. Mai Nachmittags unsere Stadt passiren, wird durch die 9. Division (Glogau) und 10. Division (Posen) gebildet. Zu der 9. Division gehören die Infanterie-Regimenter Nr. 58, 59, 19 und das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7, das Kürassier-Regiment Nr. 5, das Dragoner-Regiment Nr. 4, das Ulanen-Regiment Nr. 10; zu der 10. Division das westpreussische Grenadier-Regiment Nr. 6, die Infanterie-Regimenter Nr. 46 und 50, das westfälische Füsilier-Regiment Nr. 37, das Leib-Fusilier-Regiment Nr. 2, das westpreussische Ulanen-Regiment Nr. 1 und das schlesische Jägerbataillon Nr. 5. Hierzu tritt noch das niederschlesische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 5. Die Friedensgarnisonen dieser sämtlichen Truppentheile sind Glogau, Fraustadt, Wohlau, Pagnitz, Görlitz, Dirschberg, Jauer, Herrnhut, Gubrau, Wünnig, Wojanowo, Püben, Dahnau, GutsMuth a. D., Pölschwitz, Bälischau, Unruhstadt, Posen, Samter, Schrimm, Rawicz, Ostrowo, Pölsch, Pilsa, Wilisch, Krotoschin, Zdunz, Sulau, Sprottau, Graudenz und Thorn. Den Reigen in der Rückbeförderung eröffnet das Westpreussische Grenadier-Regiment Nr. 6, welches, wie schon erwähnt, im Laufe des Nachmittags am zweiten Pfingsttag mittelst drei Erztrügen hier ankommt. Das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7, welches sich am 4. August v. J. bei der Erstürmung des Gaisberges in der Schlacht von Weissenburg in so heldenmüthiger Weise auszeichnete, tritt am 1. Juni mittelst 3 Zügen, um 3, 5 und 7 Uhr Nachmittags, im Dresdner Bahnhof hier ein, während das 5. (Görlitzer) Jägerbataillon, welches noch am 19. Januar bei dem Nießenausfall der Franzosen vom Mont Valerien Gelegenheit hatte, durch seine über alle Maßen heroische Vertheidigung der Montreuil-Erdanoe gegen zehnfache Uebermacht ein hellenchtendes Beispiel deutscher Tapferkeit zu liefern, in der Nacht vom 1. zum 2. Juni zwischen 12 und 1 Uhr hier anlangt.

* Leipzig, 25. Mai. Am 1. Juni wird der k. k. Kammerjäger Walter zu einem Gastspiel hier eintreffen, und man darf diesem Gastspiel mit großen Erwartungen entgegensehen, da Herr Walter erst kürzlich auch in Berlin sich der allerhöchsten Anerkennung zu erfreuen hatte. Von Seiten des Kaisers wurde der Künstler durch ein prächtiges Geschenk, eine kostbare Uhr mit Kette, geehrt.

* Leipzig, 25. Mai. Auf der Reise nach Dresden und Schlesien sind gestern Abend und heute Morgen wiederum 85 Mann sächsische und preussische Reconvolescenten und Landwehrlente aus Frankreich kommend hier durchpassirt. — Bei dem heute Vormittag 9 Uhr auf der Bagatellen Bahn eintreffenden Personenzuge wundert man sich zwei von Italien mit angekommene Passagiere, junge Seminaristen von 15 und 17 Jahren, nicht wenig, als plötzlich die Polizei bei ihnen Anfrage hielt und sie freundlichst mit nach dem Marktplatz einlud. Der böse Telegraph hatte sie als Ausreißer bezeichnet und ihre heimliche Witterreise, die nach Bremen und zur See gehen sollte, hier unterbrochen. Ihr Gesamtvermögen, womit die Deutschen den gewagten Schritt unternommen hatten, bestand in baaren 10 Thalern.

* Leipzig, 25. Mai. Eine vielfach bestrafte Frauenperson, welche in der zweiten Hälfte des verfloffenen Jahres in der näheren oder entfernteren Umgegend von Leipzig und in hiesiger Stadt selbst zumeist durch Täuschung über ihre persönlichen Verhältnisse und den Zweck ihrer Anwesenheit Geld und Geldeswerth im Gesamtbetrage

von über 70 Thlr. sich zu verschaffen gewußt, hatte sich gestern vor dem hiesigen kgl. Bezirksgericht über ihr verbrecherisches Treiben zu verantworten. Johanne Christiane Wilhelmine S. aus Priesnitz bei Borna, 34 Jahre alt, war angeklagt, in 16 verschiedenen Fällen theils durch Betrug, theils durch Diebstahl v. fremdes Gut im obigen Betrage sich dadurch verschafft zu haben, daß sie in die betreffenden Familien unter dem wahrheitswidrigen Vorgeben, für bemittelte Frauen, welche in Zurückgezogenheit ihre Niederkunft zu erwarten wünschten, ein passendes Unterkommen zu suchen, Eingang, beziehentlich Beköstigung und Nachquartier erlangte und bei dieser Gelegenheit mit sich nahm, was ihr in die Hände fiel. In der Hauptsache des ihr Beigemessenen geständig, wurde sie wegen aller dieser Vergehen zu einer 5jährigen Zuchthausstrafe und 4jährigem Ehrverlust verurtheilt. Vorlage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsath Steinberger, Staatsanwalt Löwe und Advocat Krug vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. Mai. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 152, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 230, Lombarden 93 1/2, Amerikaner 97 1/2, Italiener 5 1/2 Anleihe 55 1/2, Rumänier 7 1/2, Anleihe 45, Galizier Carl-Ludwigsh. 105 1/2, Oest. 1860er Loose 51, Rhein-Windener Loose 94 1/2, Rheinische — Tendenz: Markt.
Berlin, 25. Mai, 1 Uhr 20 Min. Franzosen 229 1/2, Lombarden 93, Credit 172, Amerik. 97 1/2, Ital. 55 1/2, Galizier 105 1/2, Rumänier — 60er Loose —, Rhein-Windener Loose —, Tendenz: Geschäftlos.
Berlin, 25. Mai. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 121 1/2, Berlin-Anhalt. 217, Berlin-Görlitzer 75, Berlin-Potsdam-Magdeb. —, Breslau-Freib. —, Köln-Weiden. 136, Cösl.-Dobrußberger, Galizische Carl-Ludwigsh. 105 1/2, Elbau-Hittauer 74, Mainz-Ludwigshofen 149, Magdeburg-Leipzig 176 1/2, Magd.-Halberst. 124 1/2, Oberschl. Lit. A. 151, Oesterr.-Franz. Staatsb. 229 1/2, Rechte Oderufer —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 131 1/2, Lombarden 93 1/2, do. 3 x Prioritäten —, Thüringer 141 1/2, Böhm. Westb. 104 1/2, Preuss. Staats-Schuldscheine 3 1/2 x 82 1/2, do. do. 4 1/2 x —, do. Consol. 95 1/2, Sächsische Anleihe —, Bundesanl. 101, Schag-Anweisungen 101, Italien. 5 x Anleihe 55 1/2, Oesterr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 56 1/2, do. Loose von 1860 81 1/2, Russ. Präm.-Anl. —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7 1/2 x 45, Amerikaner 97 1/2, Darmst. Bank 139 1/2, Genfer Bank —, Oester. Credit —, Leipziger Credit 121 1/2, Oesterr. do. 152 1/2, Sächs. Bank 140, Sächs. Hypotheken-Bank 35 1/2, Weimar. Bank 103, Oesterr. Bank-Roten 81 1/2, Russische Bank-Roten 80 1/2, — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2, do. 2 R. 142, Hamburg l. S. 150 1/2, do. 2 R. 150, London 3 R. 6.23 1/2, Paris 2 R. —, Wien 2 R. 81 1/2, do. kurz 81 1/2, Frankfurt a. M. 2 R. 56.26, Petersburg l. S. 88 1/2, do. 3 R. 87 1/2, Bremen 8 R. 110 1/2, Warschau l. S. 80 1/2, Belgische Bankpl. kurz 80 1/2, do. lang 80 1/2, Napoleonsd'or 5.11 1/2, Prag-Turnau 100 1/2.
Frankfurt a. M., 25. Mai. (Schluss.) Preuss. Cassen-Anweisl. 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 67 1/2, London do. 119 1/2, Pariser do. —, Wiener do. 95 1/2, 6 x Verein-St.-An-

pro 1862 96 1/2, Oesterr. Credit-Actien 266, 1860er Loose 80 1/2, Oesterr. Silber-Rente 56 1/2, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 39 1/2, Staatsbahn 401 1/2, Galiz. Eisenb.-Act. 246, Darmstädter Bank-Actien 348 1/2, Lombarden 163 1/2, Norddeutsche Bundes-Anleihe 101 1/2, Nordwestbahn 200 1/2, Schachschne 101 1/2, Odenburger Loose —, Köln-Weiden Eisenbahn-Loose 95 1/2, Bank-Berlin —, Meiningen Prämien-Pfandbr. —, Stuhl-Weissenburger —, South-Eastern —, Raab-Gräzer —, Deutsch-Oesterreich. Bank —, Tendenz: —
Hamburg, 24. Mai. (Schluss.) Oesterr. Credit-Actien 227 1/2, Staatsbahn 85 1/2, Lombarden 347, Amerik. 6 x Anleihe pro 1862 91 1/2, Die. 2 1/2, Preuss. Cassenanweisungen 150 1/2, Wechsel auf London l. S. 13.9 1/2, do. 3 R. 13.7 1/2, Internat. Bank 113 1/2, Vereinsbank —, Tendenz: fest.
Wien, 25. Mai, 10 Uhr 40 M. (Vorbörse.) Oest. Cred. 280.60, Staatsb. 422.50, Oest. 1860er Loose 99.25, do. 64r Loose —, Lombarden 174.10, Franco-Aust.-Bank 113.75, Anglo-Aust.-Bank 252 —, Galizier 260 —, Napoleonsd'or 9.93, Union-Bank 267.50, Nordwestbahn —, Tendenz: Geschäftig.
Wien, 25. Mai. (Schlusscourse.) Papier-Rente 59.30, Silber-Rente 69.10, Credit-Lose —, 1860er do. 100.20, National-Anl. —, Bank-Actien 781 —, Credit-Actien 280.60, Anglo-Aust.-Bank 253.75, Nordb. —, Lombarden 175 —, Staatsbahn 422.50, Galizier 259.50, Böhmische Westbahn —, Napoleonsd'or 9.92 1/2, Duc. 5.91 1/2, Silber-Rigo 122.75, Wechsel auf London 124.70, Nordwestb. 211.25, Turnau-Kralup 253 —, Unionbank 267.75, Reichend.-Bard. —, Tendenz: Lebhaft.
London, 24. Mai. Consol. 93 1/2, Italiensische Rente 50 1/2, Lombarden 14 1/2, 5 x Aktien pro 1855 90 1/2, 6 x Amerikan. Anleihe pro 1852 90 1/2, do. 1855 —, 5 x Russen pro 1822 —, do. pro 1862 —, Mexicaner —, Silber —, Schachschne 100 1/2, Neue 27 1/2 x Prämie —, Spanien —
Trautmann, 22. Mai. (Kladschmarkt.) Der Markt war österreichischer- und preussischerseits zahlreich. Es herrscht wolkende Tendenz, namentlich in Kladschmarkt. Spinner hielten sich nachlässiger. Kohlenwaaren bleiben begehrt.
Liverpool, 23. Mai. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Ruthmagelider Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: ruhig. Heutiger Import 32,000 Ballen, davon 26,000 B. Amerikanische. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung ruhig. Widdling Upland 77 1/2, Widdl. Orleans 71 1/2, Fair Egyptian, neue Tara 7 1/2, Fair Dhollerah 5 1/2, Fair Broach 5 1/4, Fair Omra New 6, Fair Madras 5 1/2, Fair Bengal 5 1/4, Fair Smyrna 6 1/2, Fair Pernam 7 1/2, Widdl. Dhollerah 5 1/4, Widdling Fair Dholl. 4 1/2, Good Fair Omra 6 1/2. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.
New-York, 24. Mai. (Schlusscourse.) Gold-Rigo 111 1/2, Wechselcourse auf London in Gold 110 1/2, 6 x Amerikan. Anleihe pro 1852 111 1/2, do. do. pro 1855 111 1/2, 1860er Bonds 113 1/2, 10/40 Baumwolle 109 1/2, Illinois 136, Eriebahn 30 1/2, Baumwolle, Widdl. Upland 16 1/2, Petroleum, raff. 25 1/2, Mais —, Wehl (extra state) 6.40, Zucker Nr. 12 10 1/2.
Ranchester, 23. Mai, Nachmittags. a) Garne: 12r Water Armitage 9 d., 12r Water Taylor 10 1/2 d., 20r Water Richards 11 1/2 d., 30r Water

Oldlow 13 d., 30r Water Stanton 13 1/2 d., 40r Mule Rayoll 11 1/2 d., 40r Recto Wülfen 13 1/2 d., 36r Warpe. Qual. Rowland 13 1/2 d., 40r Double Weston 14 1/2 d., 60r Double Weston 17 1/2 d. b) Stoffe. 16/16, 34/50, 8 1/2 x 3d. printers: 123. Käfiges Geschäft.
Berliner Producten-Börse, 25. Mai. Weizen loco — G., per d. Monat 51 G., pr. Herbst 75 1/2 G., Rindl. 1. Tendenz: —. Roggen loco 50 1/2 G., pr. d. R. — G., per Mai-Juni 50 1/2 G., Juli-August 51 1/2 G., pr. Herbst 52 1/2 G., Rindl. 7. Tendenz: —. Spiritus loco 17 Thlr. 2 Sgr., pr. d. R. —, Mai-Juni 16 Thlr. 24 Sgr., per Juni-Juli 16 Thlr. 26 Sgr., per Juli-August 17 Thlr. 6 Sgr., per August-September 17 Thlr. 16 Sgr. Tendenz: —. Küköl loco 26 1/2 G., per d. Monat —, per Mai-Juni 26 G., per Juli-Aug. 25 1/2 G., pr. Herbst 25 1/2 G., Rindl. —. Tendenz: matt. Oel per Mai 51 1/2 G., Juli-August 49 1/2 G.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 25. Mai. Reichstag. Zu der beantragten strafrechtlichen Verfolgung der „Hannoe. Landeszeit.“ und des Leipziger „Volkstara“ wegen Verleumdung des Reichstages keine Zustimmung zu geben, lehnt der Reichstag ab. — Das Gesetz über die Einverleibung des Elsaß und Deutsch-Lothringens in Deutschland wird noch einmal zur Verabreichung an eine Commission zurückgewiesen, nachdem Herr Bismarck erklärt hatte, die Verkürzung der Zeit zur Einführung der Reichsverfassung auf 1. Jan. 1873 und der Kaiserliche Antrag betreffend der Schuldenverhältnisse der neuen Provinzen sei für ihn unannehmbar, und er müsse, falls die Anträge durchgingen, darin ein Misstrauensvotum ertheilen und auf der Wahl eines verantwortlichen Ministes für Elsaß-Lothringen bestehen.
Strasbourg, 24. Mai. Wie die „Strasburger Zeitung“ meldet, gestattet ein Rescript des Reichskanzlers vom 16. d. den Personen, welche in Elsaß-Lothringen geblieben oder anwesig sind und während des Krieges durch Verfolgung der deutschen Behörden ausgewiesen wurden, ungehinderte Rückkehr.
München, 24. Mai. Für die Pfingstverammlung der Katholiken werden erwartet die katholischen Geistlichen und Professoren Reinolds, Kuch, Lang, ferner Lord Acton. — Das hiesige erzbischöfliche Ordinariat ertheilt, wie das „Süddeutsche Correspondenz-Bureau“ meldet, katholischen Religionslehrern die missio canonica für ihre Schulen nur, wenn dieselben sich durch ihre Unterschrift verpflichten, das Dogma der Unfehlbarkeit anzuerkennen und dasselbe zu lehren.
Wien, 24. Mai. Die Lombardencessionen in der Woche vom 14.—20. Mai betrug 689,233 fl. gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerhebung von 159,107 fl.
Luzern, 23. Mai. Das amtliche Blatt gibt an, daß das von der Regierung ernannte Staatsgericht sich dahin entschieden habe, daß die Eisenbahn-Concessionäre zur Zahlung der fälligen Zins-Coupons bis zur Vollendung der Eisenbahnlinie verpflichtet seien.
Washington, 25. Mai. Der Senat genehmigte gestern Abend den Vertrag mit England mit 50 gegen 12 Stimmen. Alle Amendements wurden mit großer Majorität abgelehnt.

Angemeldete Fremde.

- Akero n Frau, Km. a. Liefz, St. Damb. Weichardt, Sudent, Damburg, Km. a. Wien, Brändström n. Fr. n. Departementschef, und v. Weiche n. Frau, Jungfer und Diener, l. Leib. n. a. Stodholm, S. de Brusse Bloch n. Frau, Km. a. Gotsland, S. Gausse v. Baridinsky n. Diener, Ki tergauwef. a. Posen und v. Berichtigten n. Courier, Rent. a. Stuttgart. S. St. Dresden. Danbury, Km. a. Liverpool, S. de Daviere. Wändbacher a. Härtz, Sbi. cher a. Daviere, Kste, und Bergau, Major, Stoissondeurmandant a. Magdeburg, Hotel de Russie. Bergmann a. Gubertels, Bente a. Braunshweig, Briggis n. Km. a. Damburg, Kste, und Bente n. Km. a. Pader and Braunshweig, S. j. Palmbaum. Beder, Km. a. Wülbhausen in Th., Hotel j. Dresdner Bahnhof. Breitkopf, Km. a. Berlin, Brüllfeler Hof. Bredner a. Dresden und Kste, Stadt Elm. Caml, Frau Privat. a. Damburg, St. Kürnb. Cüniger, Km. a. Dälten, S. j. Palmbaum. Demuth, Reisender a. Reichenberg, Hotel St. Dresden. Döbel, Km. a. Eisenach, Stadt Berlin. Ehlers, Km. a. Dalmischen, S. j. Palmbaum. Cagelhardt, Km. a. Stuttgart, S. de Russie. v. Elgner n. Km. n. Jungfer, Gubertel. a. Dresden, S. de Pologne. Ernst n. Jungfer, Frau Rittergutsbesitzer a. Braunshweig, Stadt Nürnberg. v. Fischer, Rittergutsbes. a. Waldhof, Stadt Berlin. Fromm, Kräml. Privat. a. Würzburg, Hotel de Prusse. v. Hülse, Baron, Rent. a. Mittau, Stadt Nürnberg. Rutta a. Schmiedeberg und Klichig a. Jüttau, Kste, weißer Schwan. Freiberger, Km. a. Gubertel, St. Damb.
- Frankl n. Frau, Rent. a. Berlin, Hotel de Daviere. Gröber n. Km. a. Weiz, und Cünige, Km. a. Chemnitz, Hotel j. Dresdner Bahnhof. Geisener, Km. a. Chemnitz, Hotel j. Magdeburger Bahnhof. Geipth, Dr. med. a. Würzburg, S. St. Dresden. Grunwald, Km. a. Berlin, Stadt Götze. Götting n. Km. a. Priesitz, a. Dresden. Grund n. Frau, Frau a. Prag, und Gebhard n. Frau, Consul and Silberfeld, Hotel Gausse. v. Große, Graf, Legationsrath a. Hannover, Silber, Apotheker a. Damburg, St. Kürnb. Heune, Frau Director, und Hlönig, Departementschef and Stodholm, S. de Prusse. Henry n. Frau, Dr. n. Prof. a. Kagen, v. Horn, Dr. Rent. a. Berlin, und Hermann, Km. a. Damburg, Hotel Gausse. Hamilton n. Frau, Rent. a. Stralsund, Ho. d. St. Dresden. Hans, Km. a. Damburg, Hotel de Russie. Heimbeyr, Km. a. Prag, S. j. Palmbaum. Hartmann, Sanitätsrath a. Krassau, Hotel zum Thür Bahnhof. Dammerschlag, Km. a. Damburg, Stadt Nürnberg. Dampel, Kistenarzt a. Dresden, Hotel j. Dresdner Bahnhof. Derry, Km. a. Elm, Stadt Berlin. Hoffmann n. Frau, Km. a. Petersburg, S. j. Nordb. D. Jung, Km. a. Dömitz, Stadt Elm. Jordan n. Tochter, Gch. Regierungsrath a. Berlin, Hotel Gausse. Jrscher, Km. a. Kamburg, St. Damburg. Jordan, Fabr. a. Geln, S. j. Magdeburg. Kregelschmar, Gubertel. a. Kälten bei Glogau, Hotel de Prusse. Krouse, Km. a. Copen, S. de Russie. Kayler, Gubertel. a. Reimingen, S. Gausse. Kochentach, Km. a. Reimshelm, S. j. Palmb. Karpelus n. Frau, Rent. a. Cincinnati, Hotel de Daviere. Käs e, Dr. med. a. Würzburg, Hotel St. Dresden. Kato, Dierinsp. a. Kamburg. Kophamel a. Gubertel, und Känemann a. Reuß, Kste, St. Damburg. Kaufmann a. Berlin, Kändler a. Chemnitz und Kähne a. Magdeburg, Kste, Stadt Götze. Kiche, Dr. n. Wülbhausen, n. Diener a. Berlin. Kieps, Km. a. Gubertel, S. j. Thür. D. Klage, Oberlehrer a. Götze, goldner Hahn. Kaufmann, Km. a. Reimingen, Klauf Bergdirector a. Korditz, Kisch, Bezirksrath a. Korditz, und v. Ko. Kich, Premierlieutenant a. Sosisons, Hotel j. Dresdner Bahnhof. Krieger, Frau Privat. n. Leßter a. Eisenach, S. de Prusse. Krieger, Km. a. Tyrson, Rebe's Hotel. Kück, v. Pöken, Freierath, Gubertel. a. Eisenach (Görlitz), St. Wülbhausen. Kändler, Rent. a. London, S. j. Thür. D. Kepper, Die. a. Gubertel, S. j. Magdeburg. Kührer, Maler a. Berlin, S. St. Dresden. Krowat, Restaurat a. Breslau, Küller, Lederfabr., und Küller, S. n. j. Kste, a. Reimingen, Weißl. S. Kneiser a. Dömitz und Reiger n. Frau a. Dömitz, Kste, S. Gausse. Rannenberg, Stud. a. Berlin, St. Götze. Reperheim a. Berlin, Reppert n. Trisch, Kste, Krosche, Betriebsdir. a. Pagan, und Weitzer, Km. a. Nordhausen, St. Damb. Reuay n. Frau, Rent. a. Stettin, Hotel j. Berliner Bahnhof. Rascher n. Frau, Rent. a. Amiead, Hotel j. Magdeburger Bahnhof. Reiter a. Berlin, v. Reimshelm a. Elm, Kste, und Roier, Fabr. a. Berlin, S. j. Palmbaum. Meyer, Landwirth a. Gubertel, und Weitzerheim n. Km. a. Berlin, St. dt. Nürnberg. Wüller, Domainenpächter a. Kreisshöh, Hotel j. Nordb. Hof.
- Reinold, Km. a. Chemnitz, v. Reimshelm, Frau Rent. a. Petersburg, n. Reiger n. Frau, Km. a. Gubertel, Rebe's Hof. Reumann n. Frau, Km. a. Gubertel, Hotel j. Thüringer Bahnhof. Reischer, Km. a. Rannheim, Hotel Gausse. Reile, Km. a. Rannheim, S. j. Palmb. Otto, Km. a. Bremen, Hotel de Daviere. Olearny, Officier a. Damburg, S. St. Dresden. Orltmann, Km. a. Paris, Hotel Gausse. Pfan, Fabr. a. Damburg, S. de Prusse. Prim, Km. a. Eisenach, St. Damburg. Pausly, Intendanturrath a. Berlin, Hotel de Pologne. Peterfen, Km. a. Elmshorn, S. j. Magdeburg. Pildert, Km. a. Gubertel, S. j. Nordb. Hof. Pöschner, Km. a. Reimingen, Brüller Hof. Pöschner, Betriebsdir. a. Reimingen, S. de Prusse. Reiser, Stud. a. Göttingen, S. j. Palmbaum. Rieder, Km. a. Berlin, S. j. Palmbaum. Reper n. Frau n. Weingrubber. a. Berlin, Hotel Gausse. Richard n. Frau, Prop. a. Jwerdne, n. b. Reper, Km. a. Berlin, S. St. Dresden. Reinhard a. Gubertel, und Rast a. New-York, Kste, S. de Daviere. Schmidt, Km. a. London, Stadt Elm. Seitelowich, Rent. a. Prag, S. j. Nordb. D. Schulze, Km. a. Weiz, Stadt Berlin. Schneider, Bädermeister aus Bad Klfen, grüne Linde. Schwerg, Km. a. Kamburg, S. de Prusse. Stein, Km. a. Bremen, S. j. Palmbaum. Seuff, Km. a. Bremen, und Schüringer, Obercentr. a. Elm, S. Gausse. Schwan, Km. a. Berlin, Stadt Damburg. Seyde, Km. a. Pagan, deutsches Haus. Seiffen, Km. a. Eisenach, S. de Prusse. Stadtschl. Km. a. Weiz, S. j. Berl. D. Spreita, Postbeamter a. Kamburg, St. Reia. Schneider, Buchdruckereib. aus New-York, weißer Schwan. Stone n. Km. n. Jungfer n. Courier, Rent. a. Berlin, S. de Pologne. Seiler, Rent. a. Jena, Hotel j. Thüring. D. Schag, Km. a. Dresden, Rebe's Hotel. Schchir, Ritterguts el. a. Götze, Stephan, Restaur. a. Elm, Schneider n. Frau, Gubertel a. Götze, Seige, Pastor a. Reimingen, S. de Prusse. Seilmüller, Dr., Justizrath a. Berlin, und Schramm, Dr., Conspirationsrath a. Krefen, St. Nürnberg. Schaffrath, Dr. a. Dresden, Hotel j. Dresdner Bahnhof. Seichter n. Schwester, Rundsätzer aus Petersburg, S. j. Nordb. Hof. Schenker, Km. a. Weiz, Stadt Berlin. Ehrenmann n. Frau n. Jungfer, Rent. a. Dresden, S. de Prusse. Lagemann, Weinbändler a. Braunshweig, St. Nürnberg. v. Trübschler-Hallenstein, Gr., Frau Generall. a. Kamburg, S. j. Berl. D. Treas, Km. a. Berlin, S. de Prusse. Ulrich, Km. a. Berlin, Stadt Damburg. v. Ulfar, Rent. a. Braunshweig, Stadt Nürnberg. Voss, Km. a. Eisenach, Stadt Damburg. Wentel, Rent. a. Lorenz, goldne Sonne. Westermann, Verlagshausdir. a. Berlin, n. Wippertmann n. Tochter, Km. a. Braunshweig, S. j. Magdeburg. Weitz, Km. a. Weiz, Hotel j. Norddeutschen Hof. Weber, Km. a. Berlin, Stadt Nürnberg. v. Wartenburg, Graf n. Km. a. Eisenach, St. Berlin, und Wedde, Km. a. Oeffa, Hotel Gausse. Wilsen, Km. a. Göttingen, S. de Prusse. Weber, Km. a. Berlin, weißer Schwan. Weidner a. Portorico und Weidner n. Tochter a. Weiz, Kste, Hotel j. Palmbaum. Wild, Kräml. Part. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Werner, Km. a. Prag, Stadt Berlin. Wichte n. Frau, Km. a. Elm, St. Elm. Wubst, Ing. a. Göttingen, St. Elm. Zimmermann, Stalmeister aus Schwarzburg, S. St. Dresden. Jodel, Km. a. Reimshelm, weißer Schwan.